Ausgabe 3 · 37. Jahrgang
Herbst 2022 · 7,– €

METROPOLREGION

top magazin HAMBURG

immobilien

Neuer Trend
Second Home

kultur

Sehenswert
Theater, Galerien, Museen

reisen

Pure Entschleunigung
Herbst an der See

menschen

Hamburger in Feierlaune
Rückblick auf die schönsten Feste

4197176002009 32022

RENAULT MEGANE E-TECH
100 % elektrisch

Ab **299,– €** mtl. leasen [1]

inkl. **9.570,– € Elektrobonus** [2]

[1] Renault Megane E-Tech 100 % elektrisch Paket Equilibre EV40 130hp boost charge: Fahrzeugpreis nach Abzug des Renault Anteils Elektrobonus[2]: 38.080,– €. Leasingsonderzahlung: 3.100,– € (bereits abgezogen: 6.000,– € Bundeszuschuss[2]). Laufzeit: 36 Monate. Gesamtlaufleistung: 30.000 km. Monatsrate: 299,– €. Gesamtbetrag: 19.864,– €. Ein Kilometer-Leasingangebot von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, zzgl. 899,– € Überführungskosten. Gültig für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC mit Leasingvertrag bis zum 31.10.2022.

Renault Megane E-Tech 100 % elektrisch EV40 130hp boost charge, Elektro, 96 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,1; CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Renault Megane E-Tech: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,1–15,5; CO_2-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km (Werte nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

[2] Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 9.570,– € netto umfasst 6.000,– € Bundeszuschuss sowie 3.570,– € netto Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Wir garantieren Ihnen die derzeit geltende BAFA-Förderung 2022 in Höhe von 6.000,– € für die Modelle Renault Megane E-Tech 100 % elektrisch. Gültig bei Lieferdatum bis zum 20.12.2022. Die Garantie setzt die fristgerechte, vollständige Einreichung eines Förderantrags voraus. Sollte sich das Lieferdatum nachträglich in das Jahr 2023 verschieben und eine BAFA-Förderung dann ausgelaufen oder nur noch reduziert erhältlich sein, übernimmt die Renault Deutschland AG den Differenzbetrag. Die Garantie entfällt, wenn die Förderung aufgrund eines Verschuldens des Kunden abgelehnt wird.

Abb. zeigt Renault Megane E-Tech Iconic mit Sonderausstattung.

RRG Retail Renault Group

RENAULT RETAIL GROUP Deutschland GmbH
Fennpfuhl | Weißenseer Weg 32 | 13055 Berlin | Tel.: 030 9787120
Tempelhof | Germaniastraße 145–149 | 12099 Berlin | Tel.: 030 756910
Pankow | Blankenburger Straße 85–105 | 13156 Berlin | Tel.: 030 91149880

www.rrg-auto.de

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

es ist erst ein paar Wochen her, als ich mit einem Glas Champagner in der Hand vor dem Casse-Croûte stand und mit einigen Bekannten die Eröffnung am neuen Standort gefeiert habe. Es war eine laue Spätsommernacht und ich brauchte auch zu später Stunde noch nicht mal eine Jacke – eigentlich für Hamburg ungewöhnlich, aber was ist zurzeit schon normal. Noch nicht mal auf die Wetterlage kann man sich verlassen, denn fast übergangslos musste ich das schöne rote Kleid, was ich mir am Gänsemarkt zu diesem Anlass gekauft hatte, gegen einen dicken Pulli und Boots eintauschen – und dass Mitte September. Damit ist der Countdown gestartet: Nur noch knapp drei Monate bis zum Heiligabend. Und gibt es denn in diesem Jahr wenigstens eine Weihnachtsbeleuchtung? Viele Städte und Gemeinden diskutieren ja gerade über dieses Thema. Glücklicherweise kam vor ein paar Tagen die Nachricht, das sich unsere Innenstadt auch in diesem Jahr im weihnachtlichen Lichterglanz präsentiert und die beleuchtete Alstertanne ebenfalls auf ihrem angestammten Platz zu finden sein wird. Die Lösung sei der Einsatz von energiesparender LED-Beleuchtung, war zu hören. Außerdem wird die Lichtdeko nur von 13 bis 23 Uhr an sein, auch auf den Weihnachtsmärkten. Ich freue mich trotzdem, denn schließlich gehört all das zur Vorweihnachtszeit dazu. Die Geschäftsleute werden diese Freude teilen, denn in weihnachtlicher Stimmung lässt es sich viel besser shoppen – was sich positiv auf den für die Läden so wichtigen Umsatz auswirken wird.

Alles richtig gemacht, haben es auch ein paar Hamburger Unternehmer und Geschäftsleute, die wir in dieser Ausgabe vorstellen. Sorry liebe Damen, es hat sich so ergeben. In der nächsten Ausgabe legen die Ladys nach – versprochen! Trotzdem wird das starke Geschlecht (Frauen...) genug spannende Themen finden, die sich perfekt bei einem Glas Tee oder Wein im Sessel lesen lassen wie beispielsweise unsere Reise-Tipps. Wo kann man zurzeit herrlich entspannen? Richtig, an der See, wenn die Strände leer sind, der Wind ins Gesicht bläst und alle Sorgen wegpustet. Im Anschluss eine Runde Wellness und dann ein leckeres Dinner. Ein kulinarischer Hotspot ist übrigens Kühlungsborn, wo man sich im Oktober und November nicht nur von Spitzenkochen verwöhnen lassen, sondern auch von ihnen etwas lernen kann.

Entschleunigen und entspannen kann man aber natürlich auch in der wunderbarsten Stadt, in Hamburg, mit all ihren Restaurants, Bars, Museen, Theatern und Geschäften. Stichwort Geschäft: das alte Karstadt Sport Gebäude wird ja seit Juni von Kreativen bespielt, aber nur noch bis Ende 2022. Also unbedingt vor Jahresende einmal die kulturelle Eventfläche besuchen.

Jede Menge also, worauf man sich auch in der dunklen Jahreszeit freuen kann, die sogar auch noch von der Weihnachtsbeleuchtung erhellt wird.

Ich wünsche Ihnen einen stimmungsvollen Herbst mit vielen Leuchtpunkten und strahlenden Erlebnissen.

Herzlichst Ihre

Martina Reckermann
Redaktionsleiterin

AL CORO

LA PIAZZA

alcoro.com

06

25

38

42

60

90

Inhalt

Menschen

06 **Eine neue Heimat**
Das legendäre Restaurant Casse-Croûte ist zurück

16 **Großes Staraufgebot**
Late Night Shopping Party im AEZ

Stadtleben

18 **Ab in die Boote**
Wi mook dat Aktionstag

Wirtschaft

25 **Matchmaker mit Charisma**
Im Gespräch mit Sharam Honarbakhsh

Immobilien

32 **Elf zu null**
Gemeinsames Kulturprojekt zur Nachhaltigkeit

38 **Neuer Trend**
Second Home

Mobilität

42 **Ein Revival der besonderen Art**
Die Neuauflage der Olympia-Rallye von 1972

Genuss

46 **Fokus auf bewussten Genuss**
Start des Schleswig-Holstein Gourmet Festival (SHGF)

Reisen

54 **Nah und wunderbar**
Sehnsuchtsziel Bad Freienwalde

60 **Pure Entschleunigung**
Herbsturlaub an der See

Sport

63 **Smartes Trainingszeitalter**
Ein Porträt mit Health-Unternehmer Carsten Pachnicke

Kultur

90 **Ein Paradies für Papierarbeiten**
Die paper positions in der Hansestadt

Rubriken

03 **Editorial**
41 **Kolumne – Autopapst Andreas Keßler**
88 **Impressum**

ULRICH STEIN

HAMBURG – BERLIN

ARCHITEKTUR - INNENARCHITEKTUR

PLANEN - BAUEN - REALISIEREN

HAMBURG Alter Wall 32

BERLIN Lietzenburger Straße 93-95

ulrichstein.com

Eine neue Heimat

Das legendäre Restaurant Casse-Croûte ist zurück. Am 23. August wurde die große Wiedereröffnung am neuen Standort in der ABC Straße 44–46 gefeiert. 700 Gäste folgten der Einladung von Geschäftsführerin Nina Strathmann und Restaurantleiter Michael „Haggy" Haak.

Der neue Außenbereich im Innenhof des ABC Forum wurde zum Hotspot, unter den Besuchern waren nicht nur Stammgäste, sondern auch viel Prominenz wie u. a. die Unternehmerinnen Dana Schweiger und Claudia Obert, Tagesschausprecher André Schünke, die Moderatorinnen Jule Gölsdorf und Susanne Böhm, die Modedesignerinnen Ella Deck und Iris von Arnim, TV-Gesicht Verena Kerth, natürlich in Begleitung von Musiker Marc Terenzi, Schauspielerin Lilli Hollunder-Adler, Spin-Model-Management-Chef Chris Riechmann, die Gastronomen Dirk Kowalke und Pius Regli. Verwöhnt wurden alle mit großen Platten vollgepackt mit knusprigen Wiener Schnitzeln, Königsberger Klopsen und knackigem Salat. Eine Champagner- sowie die Austernbar rundeten das kulinarische Angebot des Abends ab.

„Als feststand, dass die Gänsemarkt-Passage abgerissen wird, mussten wir handeln, für uns war es wichtig, dass wir in der Innenstadt bleiben. Mit unserem neuen Standort im ABC Forum ist es uns gelungen!", sagte eine strahlende Nina Strathmann, Geschäftsführerin Restaurant Casse-Croûte. Der Name des Restaurants heißt umgangssprachlich auf Französisch „Einen kleinen Snack miteinander genießen" – genau diesem Motto bleibt das Casse-Croûte treu. „Wir haben unsere Speisekarte ein wenig verändert, aber die legendären Enten und Gänse im Winter, bleiben selbstverständlich bestehen, aber die Auswahl an veganen und vegetarischen Speisen wurde auf der Speisekarte vergrößert", erklärt Restaurantleiter Michael „Haggy" Haak. Das neue Casse-Croûte verfügt über rund 80 Plätze im Innenbereich und weitere 60 Plätze im neuen Außenbereich. Sowohl drinnen als auch draußen wurde bei der Wiedereröffnung gutgelaunt bis in die späten Abendstunden gefeiert.

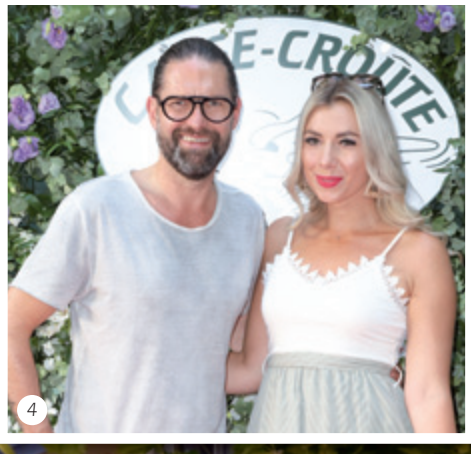
von Marina Reckermann

www.casse-croute.de

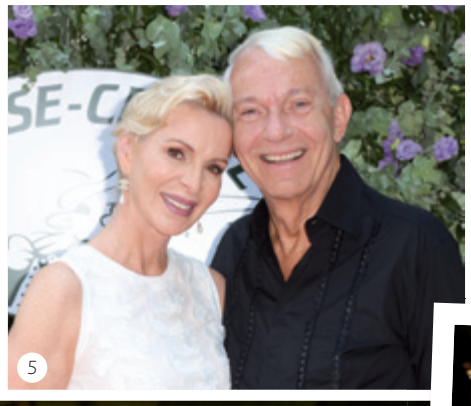
1

2

3



4


5

6

7

8

9

1: *Egzona Popovci;* **2:** *Dana Schweiger, Hili Ingenhoven und Lilli Hollunder-Adler;* **3:** *Marc Terenzi mit Verena Kerth;* **4:** *Kai Schwarz und Janika Jaecke;* **5:** *Grit Weiss mit Jo Groebel;* **6:** *Dirk Kowalke (Fischereihafen Restaurant Hamburg) und Chris Riechmann;* **7:** *Golf Unternehmer Martin Thater;* **8:** *„Hahn im Korb" Tim Petersen mit gut gelaunten Ladys (darunter u. a. Christine und Ella Deck, Iryna Thater und Martina Reckermann);* **9:** *Jule Goelsdorf;* **10:** *Claudia Obert und Max Suhr;* **11:** *Michael „Haggy" Haak und Nina Strathmann;* **12:** *Marion Fedder*

10

11

12

Fotos: Petersen Relations / Wallocha

Eine Jubiläumsparty im Möbelhaus

Auf die Idee kann nur DIE WÄSCHEREI kommen. Auf 8.000 qm und zwei Terrassen am Mexikoring 27–29 sorgten sechs DJs und Live-Performer für die richtige Stimmung bis nachts um 3 Uhr wurde gefeiert. Hamburgs Möbelkönig Michael Eck lud 350 Gäste zu seinem 25. Bestehen in die Hauptfiliale ein.

Was vor 25 Jahren in der Jarresstraße in Winterhude, in einer alten Wäscherei begann, ist heute ein Möbel- und Designimperium. Michael Eck, Geschäftsführer DIE WÄSCHEREI, hatte eine Vision, den Möbelkauf interessanter zu gestalten als seine Mitbewerber, auch 25 Jahre später gelingt ihm dieses immer wieder aufs Neue. Bei der Jubiläumsparty genossen jede Menge Gratulanten wie Tagesschausprecher André Schünke, Schauspielerin Tokessa Martinius, Choreografin Gabriela Gottschalk, Moderatorin Sabine Stamm, Sexual-Beraterin Mignon Kowollik, Food-Bloggerin Sonja Meise, Star-Visagistin Alicja Lisiak und Künstlerin Egzona Popovci den Abend in vollen Zügen. „DIE WÄSCHEREI und Michael Eck machen alles richtig! Ich gönne ihm seinen Erfolg, weil hinter jeder Firma eine Person steckt, die Tag für Tag für ihr Baby alles geben“, sagte Unternehmerin Claudia Obert. Auch Marc Terenzi war mit von der Partie und der WÄSCHEREI begeistert, besonders davon, dass es auch viele Bildbände zu kaufen gibt. „Das Bildband „Factory Andy Warhol Stephen Shore – muss ich haben!”, kündigte der Sänger an. Das Let’s Dance-Paar Paticija und Alexandru Ionel genoss den Abend ohne Nachwuchs und verriet: „Eigentlich ist unser Sofa unser Lieblingsmöbelstück zuhause, aber seit einem Jahr kommt dieses wirklich zu kurz. Somit ist das Bett unser aktueller Favorit.“

von Marie Weiß ■

www.die-waescherei.de

Lets Dance Paar Alexandru und Particija Ionel

André Schünke

Bella La Donna und Michael Eck

Fotos: DIE WÄSCHEREI / COZA / WALLOCHA

Gabriella Gottschalk

Tokessa Martinius und Benjamin Matthew

Sonja Meise und Mignon Kowollik

Egzona Popovci und Alicja Lisiak

Anzeige

After Summer Glow

Was Ihre Haut jetzt braucht, um zu strahlen.

Für unsere Haut ist die Sonne Fluch und Segen zugleich: Einerseits beschert sie uns einen schönen, gebräunten Teint. Zum anderen hinterlässt sie ein trockenes Spannungsgefühl und vertiefte Falten, denn die UV-Strahlung schädigt unser stützendes Kollagengerüst in den tiefen Hautschichten. Hinzu kommt, dass Feuchtigkeit und Elastizität der Haut im Laufe des Lebens verloren gehen, da auch die körpereigene Kollagenproduktion abnimmt. Zeit für das innovative Trink-Kollagen ELASTEN®, das hilft, das Hautbild nachhaltig zu verbessern.

Pflege von außen reicht nicht

Das Phänomen von einem plötzlich fahlen Teint tritt häufig nach einer Urlaubsreise auf. Der Wechsel von sonnenreichen Tagen am Meer zu klimatisierten Büros bedeutet eine große Umstellung für unsere Haut. Als Zeichen für die leeren Feuchtigkeitsspeicher reagiert sie z. B. mit Schuppen und Juckreiz, die einst pralle Haut fällt förmlich in sich zusammen. Cremes und Seren können diese Defizite nicht ausgleichen, da sie die Basallamina (Hautbarriere) nicht überwinden können – sie können nicht bis zu den kollagenbildenden Zellen vordringen.

Fahle Haut an der Ursache angehen

ELASTEN® wirkt von innen an der Ursache schlaffer Haut und Falten und stellt das geschädigte Kollagengerüst wieder her.

Die Kollagen-Peptide werden nach der oralen Aufnahme im Magen durch den natürlichen Verdauungsprozess weiter zerkleinert – das ist entscheidend, denn nur dann können die Kollagen-Peptide im Dünndarm aufgenommen werden. Anschließend werden sie über das Blut bis in tiefere Hautschichten transportiert.

Es ist so einfach: Eine Trinkampulle am Tag bewahrt sonnenstrapazierte Haut vorm Austrocknen.

Dort stimulieren sie die Hautzellen (Fibroblasten), mehr körpereigenes Kollagen einzulagern. Erste Effekte zeigen sich bereits nach vier Wochen; deutlich sichtbare Ergebnisse sind nach einer Einnahme von zwei bis drei Monaten zu erwarten.

ELASTEN, 28 Trinkampullen à 99,- €
rezeptfrei in Ihrer Apotheke
www.elasten.de

Sommer, Sonne und Sportliches

400 Hamburgerinnen und Hamburger aus Kultur, Sport, Gesellschaft und Wirtschaft folgten Ende August der Einladung von u. a. Lars Meier (Geschäftsführer der Gute Leude Fabrik) und Eckart Pfannkuchen (Direktor Steigenberger Hotel Treudelberg Hamburg) und genossen das vielseitige Programm – inklusive einer sportlichen Weltpremiere.

Bestens gelaunt und in Blau, Weiß und Rot gekleidet strahlten die Gäste des 11. Gute Leude Sommerfestes mit der Sonne um die Wette und genossen ein heißes Match um den Sieg der ersten „Fischtennis Meisterschaft“. Mit von der Partie waren u. a. Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, Schauspielerin Katharina Pütter, Barkassen-Meyer-Chef Hubert Neubacher, Kult-Kicker André Trulsen und Bundestagsabgeordneter Michael Kruse. Mit sportlichem Ernst, aber auch mit viel Gelächter gaben sie ihr Bestes, den Ball mit den „Fischtennis-Schlägern“ so auf die Platte zu bringen, dass ihr Gegenüber keine Chance hatte ihn zu erreichen. Das Ergebnis: Ein großer Spaß für alle Gäste und mit André Trulsen ein glücklicher Sieger, der den ersten Preis – 20 Miniatur-Wunderland-Eintrittskarten für die kleinen Patienten auf der Kinderherzstation des UKE – bei der feierlichen Siegerehrung mit dem gebotenen Ernst entgegennahm. Lars Meier, Geschäftsführer der Gute Leude Fabrik und einer der fünf Gastgebenden, ist in Hamburg bekannt für unterhaltsame Veranstaltungen mit einem vielseitigen Gäste-Mix: „Beim Blick auf die Nachrichten haben wir alle gerade Grund genug, ernst zu sein und uns zu engagieren, wo wir nur können. Heute Abend bieten wir unseren Gästen die Leichtigkeit, die darüber manchmal verloren geht – gute Gespräche, leckeres Essen und mit DJ Mad von den Beginnern den allerbesten Grund, bis in die frühen Morgenstunden zu tanzen.“ Die Gäste ließen sich ausgelassen über die Veranstaltungsfläche im Hotel und auf der Terrasse treiben – verpflegt mit Bio-Burgern von der Better Burger Company, Leckereien aus der Hotelküche und Cocktails von den Hamburger Originalen lieferten sie sportliche Höchstleistungen am Kickertisch und beim XL-Darts ab, rieten beim „Bäderland Entenschätzen“ mit und trafen sich letztlich auf der Tanzfläche.

von Martina Reckermann

www.guteleudefabrik.de
www.treudelberg.com

Auszug aus der Gästeliste:
Helge Albers (Geschäftsführer MOIN Filmförderung und Teilnehmer Fischtennisturnier), NDR-Moderator Hinnerk Baumgarten, Frederik Braun (Geschäftsführer Miniatur Wunderland), Marc Ciunis (Geschäftsführender Gesellschafter HGH Hotelgesell. Hamburg, Geschäftsführer Tortue), Thomas Collien (Inhaber St. Pauli Theater) Corny Littmann (Geschäftsführer Schmidts Tivoli GmbH Kultur & Gaststättenbetriebe), Ralf Martin Meyer (Polizeipräsident), Arne Platzbecker (SPD-Abgeordneter der Hamburger Bürgerschaft) Dirk Schumaier (Geschäftsführer Bäderland).

Fotos: Jan-Rasmus Lippels

1: *Sabine Henning-Zwick mit Yvonne Trübger;* **2:** *Katharina Fegebank und Harald Schiffauer;* **3:** *Lou Richter und Corny Littmann;* **4:** *Andrea Lüdke mit Nathalie Reinschmidt;* **5:** *Arnd Zeigler;* **6:** *Annegret Gemmel und Joachim Gemmel-Asklepios;* **7:** *Lars Meier, Maike Holzhaus, Michaela Schirrmann, Joahim Gemmel und Eckart Pfannkuchen (v. l. n. r.);* **8:** *Fabian Boll, Martin Drust und Robin Himmelmann (v. l. n. r.);* **9:** *Kathrin Wirth-Ueberschär und Helge Hennings;* **10:** *André Trulsen und Katharina Pütter;* **11:** *Sanda Nordmann und Arne Platzbecker*

Neue Lebensreisen

Dayan Kodua stellte am 31. August im Foyer von Hapag Lloyd am Ballindamm 5 den Nachfolger von My Black Skin vor. Rund 120 Gäste, darunter Wegbegleiter und Protagonisten, fanden sich zu dieser besonderen Präsentation ein.

Bradley Iyamu mit seiner Ehefrau Alana

Fotos: Heike Ross

Darryll Smith und Velile Mchunu

Dayan Kodua

Michael Paweletz

Gloria Boateng

Neben der Initiatorin waren bei der Präsentation u. a. Nils Haupt von Hapag Lloyd, die Schauspieler*innen Neda Rahmanian, Prince Kuhlmann und Alpha Dia, Deutschlands bekanntestes Männermodel Velile Mchunu, die Sängerin vom „König der Löwen“und des WM-Songs Helele, Sänger Darryll Smith sowie Unternehmerin Cornelia von Wülfing. In ihrem vorgestellten neuen Bild- und Textband „My Black Skin: Lebensreisen. Schwarze Deutsche“ portraitiert Dayan Kodua 22 ganz unterschiedliche Persönlichkeiten, die alle als positive Identifikationsfiguren und starke Vorbilder beeindrucken und mit ihrer persönlichen Erfolgsgeschichte nachhaltigen Eindruck erzeugen. Die eindringlichen Fotografien von Thomas Leidig ergänzen die individuellen Lebensreisen um reduzierte, ganz auf den Menschen fokussierte Porträts. Nach der erfolgreichen Premiere von „My Black Skin. Schwarz. Erfolgreich. Deutsch.“ im Jahr 2014 gibt Dayan Kodua erneut Schwarzen Deutschen eine Bühne und rückt ihre ganz unterschiedlichen, aber immer beeindruckenden Lebensreisen ins Scheinwerferlicht. Es habe sich viel bewegt in den letzten Jahren, findet Dayan Kodua. Die deutsche Gesellschaft sei bunter und diverser geworden, aber nach wie vor müssen Schwarze Deutsche darum kämpfen, überhaupt gesehen zu werden, immer noch haben sie mit Klischees und negativen Vorurteilen zu kämpfen. Von ihrer Lebensreise erzählen in der Öffentlichkeit stehende Protagonisten wie die Infektiologin und gefragte Expertin in der Pandemie Prof. Dr. Marylyn Addo, der Politiker Dr. Karamba Diaby, der Pressesprecher der Berliner Polizei Thilo Cablitz und Sternekoch Anthony Sarpong. Mit Heilpraktikerin Vivian Abena Ansuhenne, Maurer Samuel Agyapong und Yogalehrerin Akosua Ina’mi Aset taucht der Leser in praktische Lebenswelten ein. Mit den Unternehmern Adelaide Wolters, Enoch Wölfer, Saliya Kahawatte zeigt der Bildband die vielfältigen Welten von Machern.

Für das Vorwort konnte Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher gewonnen werden. Was ihn an dem Projekt beeindruckt? „Das Buch stellt Persönlichkeiten vor, die es in ihrem Leben weit gebracht haben. Sie entwickeln neue medizinische Therapien, führen erfolgreich Unternehmen, betreiben Spitzenforschung, unterrichten an Schulen und Universitäten, schaffen Kultur oder erzielen sportliche Höchstleistungen. Diese Menschen machen Mut und motivieren.“

von Tina Feix ■

www.gratitudeverlag.de

Mords-schwestern

Die erfolgreichen Ostsee-Krimis „Krabben-Connection“ und “Imkersterben“ haben bereits viele Hörer begeistert, nun folgt der dritte Hörbuchteil “Küstenhuhn“ – ein humorvoller Umweltkrimi. Dahinter steht geballte Frauenpower und zwei starke Schwestern: Die Hamburger Schauspielerin Sandra Quadflieg und die Bremer Journalistin Patricia Brandt.

Beide lieben die Küste. Und genau dort, zwischen Dünen und Disteln in der schönen Lübecker Bucht, lässt Patricia Brandt humorvoll ihren schrulligen Kommissar und Tierpräparator Oke Oltmanns ermitteln. Zum Inhalt: Im sonst so idyllischen Hohwacht an der Ostseeküste herrscht ein einziges Kuddelmuddel: Hühnerbauer Bartelsen plant einen Maststall und wird ermordet. Der bärbeißige Kommissar Oke Oltmanns ermittelt zwischen den aufgebrachten Mitgliedern von „Hühner ohne Grenzen e. V.“, die gegen den geplanten Maststall demonstrieren, und empörten Touristen, die sich in seiner Wache niederlassen. Als wäre das nicht genug, taucht in dem Durcheinander auch noch das Küstenhuhn Marlene auf, das bei der SUP-Regatta dem Sieg entgegensteuert. So viel zum journalistischen Part der „Mordsschwester“. Den anderen hat Sandra Quadflieg übernommen, die das Hörbuch wieder im Tonstudio von Frank Otto eingesprochen hat. Die Wahlhamburgerin liest allerdings nicht nur vor, sie lässt die Figuren des Umwelt-Krimis durch verschiedene Regionaldialekte lebendig werden. In Küstenhuhn“ wimmelt es von liebenswert-schrägen Charakteren. Außerdem führte Sandra Quadflieg auch die Regie, was ihr viel Freude gemacht hat, wie sie sagt: „Ich hatte beim Einsprechen wieder so viel Spaß, diesen gänzlich unterschiedlichen Charakteren Leben einzuhauchen. Ich durfte wieder unterschiedliche Dialekte sprechen und singen. Diese Herausforderung habe ich sehr gerne angenommen und hatte sehr viel Spaß im Studio. Meine Schwester hat wirklich eine ganz tolle Art, Bücher zu schreiben. Es entstehen beim Lesen sofort Bilder im Kopf. Die Szenerien gleichen wirklich einem Film!“ Auch die große Schwester Patricia Brandt war wieder von der Zusammenarbeit begeistert: „Sandra ist die perfekte Sprecherin für meinen Kommissar Oke Oltmanns von der Ostseeküste. Sie kann herrlich auf Platt fluchen.“

Die Schwestern leben zwar in Hamburg und am Rande Bremens, als echte Nordlichter besuchen sie jedoch regelmäßig die Küste. Oft sogar gemeinsam, selbst bei Schietwetter: „Sturm ist erst, wenn uns der Käsekuchen am Strand vom Teller fliegt“, meint Patricia Brandt fröhlich.

von Martina Reckermann ■

www.sandraquadflieg.de; www.gmeiner-verlag.de

Foto: Antje Jochum

Sandra Quadflieg (li.) und Patricia Brandt (re.)

Die Sprecherin:

Sandra Quadflieg absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Schule für Schauspiel Hamburg. Anschließend wurde sie für zahlreiche Rollen in Theater, Film und Fernsehen engagiert. Bei Random House Audio hat sie ihre eigene kulturelle Hörbuchreihe. Darüber hinaus arbeitet sie als Hörspielsprecherin z. B. für die Die drei ??? und Hanni & Nanni.

Die Autorin:

Die Journalistin und Krimiautorin Patricia Brandt stammt gebürtig aus Neustadt am Rübenberge. Nach ihrem Germanistikstudium hat sie bei der Nordsee-Zeitung volontiert und seitdem für verschiedene Medien gearbeitet. Seit mehr als 20 Jahren ist sie für den Bremer Weser-Kurier tätig. In ihrer Freizeit schreibt sie Bücher: Beim Morden an der Ostsee kann sie wunderbar entspannen. Patricia Brandt lebt mit Mann, zwei Kindern, einem Hund und vielen Bienen in der Nähe von Bremen.

Fotokunst in den Stadthöfen

Fotos: PETERSEN RELATIONS / S. Wallocha

Hinnerk Baumgarten

Jenny Elvers und Livia Lisboa

Der Wettergott war auf der Seite von Livia Lisboa, ihrer Einladung zur Eröffnung ihrer Galerie für Fotokunst in den Hamburger Stadthöfen folgten rund 150 Gäste, die alle begeistert waren.

Schauspielerin Jenny Elvers kam aus Berlin angereist und erzählte: „Ich bin begeistert von den Arbeiten von Livia Lisboa. Das schöne ist, dass es nur kleine Auflagen gibt. Ein Stück Hamburg habe ich mir direkt mitgenommen, die Elphi.“ Auch Hinnerk Baumgarten „outete“ sich als großer Fan, er war schon vor zehn Jahren auf einer Ausstellung der Künstlerin. Unter den Gästen: u. a. auch Rolf Wickmann mit Ehefrau Anne, Unternehmerin Cornelia von Wülfing, Model Lysann Geller, Unternehmerin Yvonne Bhatia und Künstlerin Egzona Popovci. Livia Lisboa ist in Brasilien aufgewachsen. Mit einer deutschen Mutter und einem brasilianischen Vater hat sie schon immer die Erfahrung gesammelt, dass es oft verschiedene Sichten der Dinge gibt. Nach Abschluss der Schule in São Paulo hat sie die Kunstschule Alsterdamm in Hamburg absolviert. In den folgenden Jahren arbeitete sie als Art Direktorin in verschiedenen brasilianischen Werbe- und Designagenturen. Seit ihrer Rückkehr nach Deutschland lebt sie mit einem kleinen Umweg über Frankfurt in Hamburg und ist als selbständige Grafik-Designerin tätig. Jetzt hat sie sich ihren Traum, einer eigenen Galerie für Fotokunst in den Stadthöfen, erfüllt. Hier wird die 62-Jährige nicht nur ihre eigenen Werke zeigen, sondern möchte auch anderen Fotokünstler*innen einen Raum für ihre Kunstwerke geben.

von Hanni May

https://lisboa-fotokunst.de/

Umjubelte Premiere in Hamburg

Es war ein emotionales „Wiedersehen“: Bei der Premiere von MAMMA MIA! am 11.09. riss es das Publikum zu den Klängen von Dancing Queen, Super Trouper und anderen Hits vor Begeisterung von den Stühlen.

Foto: Morris Mac Matzen / Stage Entertainment

Selbst 20 Jahre nach der Deutschlandpremiere in der Hansestadt ist der MAMMA MIA! Effekt deutlich zu spüren: Die rund 1.530 Gäste feierten die ersehnte Wiederaufnahme des Gute-Laune Musicals im Stage Theater Neue Flora. Nach der Show brachten die prominenten Ehrengäste ihre Begeisterung zum Ausdruck. „MAMMA MIA gehört zum Besten, was man in Hamburg machen kann“, sagt Sky du Mont, der sich als großer Fan des Musicals entpuppte. Fußballstar Rúrik Gíslason entdeckte ganz neue Lieblingssongs: „Besonders die Szenen mit den Songs Money, Money, Money und Voulez-Vouz sind mega mitreißend.“ Dana Schweiger erschien mit Tochter Luna: „Es ist einfach unglaublich, wie viel Energie die Schauspieler*innen auf die Bühne und in die Herzen der Zuschauenden bringen.“ Für Moderator Gerhard Delling war es eine echte Premiere: „Ich sehe MAMMA MIA! Das erste Mal live auf der Bühne. Was ich hinreißend finde, sind die drei Dynamos, die für viele Lacher sorgen.“ Isabel Edvardson sagte: „Als Schwedin macht es mich besonders stolz, dass die Musik aus meinem Heimatland kommt und so viele Menschen auch nach so langer Zeit immer noch glücklich macht.

von Martina Reckermann

www.stage-entertainment.com

ELASTEN®

BEAUTY FROM WITHIN

DEUTSCHLANDS NR. 1 KOLLAGEN-DRINK[1]

STRAHLENDES AUSSEHEN

GLATTERE HAUT AM GANZEN KÖRPER

MEHR HAUTFEUCHTIGKEIT UND ELASTIZITÄT

Erhältlich in Ihrer Apotheke.

Schöne Haut von innen für jedes Alter – für Frauen und Männer!

Vertrauen Sie dem Original Trink-Kollagen mit nachgewiesener Wirkung[2].

Denn nur ELASTEN® Trinkampullen enthalten den speziellen **[HC]-Kollagen-Komplex®**. Und sind so äußerst wirksam, wie weltweite 94% Kundenzufriedenheit[3] beweisen.

Bei Fragen oder für weitere Informationen sind wir gerne für Sie da unter 0800 / 5557077 und auf www.elasten.de

[1]DatamedIQ GmbH, Marktanalyse 04/2022 [2]Wirksamkeit in Studien nachgewiesen: Bolke et al., 2019, *Nutrients*; Streker et al., 2020, *Akt Dermatol*; Laing et al., 2020, *J Med Food*
[3]ELASTEN®-Trendanalyse 2019

EL_PAN_1722

Fotos: Patrick Hoffmann

Großes Star-Aufgebot

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause zelebrierte Hamburgs eleganteste Shopping Mall in Hamburg-Poppenbüttel erneut ein einzigartiges Einkaufserlebnis mit Star-Entertainment.

Am 23. September gab es aus diesem Grunde einen großen Star-Rummel bei der Late Night Shopping Party im Alstertal-Einkaufszentrum Hamburg (AEZ). Swing-Star Tom Gaebel & His Orchestra sorgten für Live-Music, TV-Koch Ralf Zacherl kochte vor den Augen der hungrigen Gäste in einer Showküche, die Profi-Tänzer Patricija & Alexandru Ionel begeisterten mit einer Dance Show und Model-Agent Peyman Amin legte als DJ auf. Thomas Ohrner präsentierte die Fashion-Challenge ‚Style Deinen Star' mit Lilly Becker, Isabel Edvardsson und Maren Gilzer auf dem Laufsteg. Zahlreiche Prominente wie Tina Ruland, Claudia Effenberg, Eva Habermann, Alex und Britt Jolig, Heike Maurer, Linda Nobat, Prince Damien, Lars Tönsfeuerborn, Rafi Rachek, Emil Kusmirek, Silva Gonzalez und Stefanie Schanzleh sowie Uwe Rohde sorgten für Blitzlicht-Gewitter auf dem Red Carpet und Selfie-Alarm in der Mall. Über 240 Designer-Boutiquen, Marken-Shops, Trend-Stores, Beauty-Anbieter, Juweliere, Fachhändler und Restaurants öffneten im AEZ bis weit nach Ladenschluss. Tolle Sonder-Aktionen und exklusive Rabatte erwarteten alle Late Night Shopper. Bei herrlicher Ausgeh-Atmosphäre und einem abwechslungsreichen Show-Programm konnte bis 23 Uhr nach Herzenslust geshoppt werden. Dazu gaben Mode- sowie Beauty-Experten individuelle Fashion-, Styling und Make-up-Tipps.

von Tina Feix ■

www.alstertal-einkaufszentrum.de

Lilly Becker, Thomas Ohrner, Isabel Edvardsson und Maren Gilzer (v. l. n. r.)

Eva Habermann

Tina Ruland

Uwe Rohde

Foto: Stephan Wallocha

Ein Hamburger Kopf

Ella Deck,
Designerin und Stylistin

Die Designerin und Stylistin lebt und arbeitet bereits seit vielen Jahren in Hamburg. Mit ihrem Label Ella Deck Couture vereint sie glamouröse Abendgarderobe, extravagante Hochzeits- und Cocktailkleider und moderne Business-Outfits. Ihre Kollektionen nach den Traditionen der Schneiderkunst entstehen schon seit Beginn ihrer Karriere in ihrem Eppendorfer Atelier. Die 46-Jährige ist nicht nur bekannt aus der VOX-Fernsehserie „Zwischen Tüll und Tränen“, sondern auch gern gesehener Gast auf dem roten Teppich. Mit ihren Kollektionen begeisterte sie bereits zahlreiche Prominente, unter anderem auch die ehemalige First Lady Bettina Wulff.

Als Kind eines Künstlerpaares zeichnet Ella bereits ihr Leben lang und machte ihre Leidenschaft später zum Beruf. Nach ihrem Studium an der Hamburger Akademie für Mode und Design und einer Zeit der Inspiration in den USA gründete sie 2002 ihr Label Ella Deck Couture. Ihre Schnitte sind seitdem innovativ, zeitlos und folgen der weiblichen Silhouette. Inspiriert wird Ella Deck von ihrer Mutter, der Künstlerin Eva Deck. Sie ist nicht nur ihr Vorbild, sondern veredelt auch mit ihren Blütenmalereien Kleidungsstücke zu Unikaten. Für die Diplom Modedesignerin ist Mode die Form eines persönlichen Ausdrucks: „Ich sehe die Frauen vor mir, die meine Kleider tragen und stelle mir vor, wie sie sich darin fühlen.“ Ihre Kleidungsstücke sollen die Weiblichkeit unterstreichen und individuelle Figuren in den Vordergrund rücken. Dafür kombiniert sie grenzenlos definierte Linien und schlichtes Design mit Einflüssen und Details verschiedener Epochen.

Hamburg-Eppendorf beschreibt die Künstlerin als ihren Ort des Schaffens – hier gründete sie ihr Label und führte ihre erste Kollektion vor. Sie verbindet die schönsten Momente ihrer Karriere mit diesem Hamburger Stadtteil und bietet ihren Kundinnen hier bis heute eine Boutique zum Wohlfühlen im Lehmweg 54. Erst letztes Jahr zeigte Ella Deck, wie wichtig ihr schöne Kundenerlebnisse sind: Nach einem versuchten Diebstahl verschenkte sie 30 exklusive Hochzeitskleider ihrer Kollektion und machte damit viele Hamburgerinnen glücklich.

Am 9. November feiert die Designerin ihr 20-jähriges Jubiläum mit großer Jubiläumsshow im Hanseviertel und erweitert ihren „Schaffenskreis“: Zum 1.12. vergrößert sie ihren Verkaufsraum und eröffnet ihr Atelier direkt gegenüber im Lehmweg 43.

von Tina Feix

www.elladeck.de

Tanzende Kunst

Am 30. August gab es in der renommierten Galerie Roschlaub am Mittelweg 21 eine besondere Vernissage. In Anwesenheit des Künstlers Kiran West, Hamburgs-Ballett-Chef John Neumeier sowie der Hausherrin Kirsten Roschlaub wurde die Fotoausstellung „Diamonds In The Rough" präsentiert.

Foto: Kiran West

The Flock

Mehr als 20 Jahre lang war Kiran West professioneller Tänzer, begeisterte das Publikum als Ensemblemitglied der Compagnie von Star-Choreograph John Neumeier – heute blickt er aus einer anderen Perspektive auf die Ballett-Bühne. Der gebürtige Kanadier hat sich als Fotograf, Grafikdesigner und Filmemacher auf die Welt des Tanzes spezialisiert. Auf seinen Reisen fotografiert und filmt er Künstler*innen an den bedeutendsten Bühnen der Welt, darunter das Teatro La Fenice (Venedig), das Bunka Kaikan Theater (Tokio), das Joyce Theater (New York City), das Theater an der Wien, die Opera di Firenze (Florenz) und die Tchaikovsky Concert Hall (Moskau). Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Medien gedruckt, darunter Zeitungen wie Der Spiegel, Geo und Die Zeit. Nun sei eine Auswahl seiner Werke bis zum 30. November in Hamburg in der Galerie Roschlaub zu sehen, so Kirsten Roschlaub begeistert und sagt bei der Eröffnung: „Kiran Wests Fotografie ist sehr besonders. Er hat ein Faible für Experimentelles, seine Motive sind niemals statisch, zeigen Tanzende meist in vibrierend kraftvoller Bewegung und sind dabei zugleich unglaublich ruhig und still. Eine spannende Ambivalenz." Die Ausstellung „Diamonds In The Rough" (zu Deutsch: „Rohdiamanten"), benannt nach dem ersten Preis, den West als Zehnjähriger für eine Tanzperformance bekam, zeigt insgesamt 28 Arbeiten des vielseitigen Künstlers – und viel von seiner Persönlichkeit. „Ich bin ein Träumender, der seine Vergangenheit als Tänzer in der Gegenwart visuell und kreativ weiterlebt", erzählt er bei der Vernissage. „Mit Blick in eine unbekannte Zukunft, in der alles passieren kann."

von Marie Weiß

www.galerie-roschlaub.com

Galeristin Kirsten Roschlaub, Fotograf Kiran West, Hamburg Ballett Chef John Neumeier und Prof. Dr. Hermann Reichenspurner (v. l. n. r.)

Theresa Hallermann, Carsten Spengemann und Robert Bebic (v. l. n. r.)

Kirsten Roschlaub, Kristina Tröger und Ulrich Tröger (v. l. n. r.)

Fotos: Melanie Dreysse

Rund um die ganze Welt

Malerin Juliane Golbs schickte Ende August die Barlach Halle K am Klosterwall 13 mit farbenprächtiger Kunst rund um den Globus und eröffnete zusammen mit Freundin Jenny Elvers ihre aktuelle Ausstellung.

Juliane Golbs mit Jenny Elvers

Olaf Schmidt und Claudia Schulz

Doch nicht nur die geladenen Gäste wie u. a. Sarah von Boetticher mit ihren Zwillingen, die Influencer Kimberley Schulz und Sebastian Kempin, Fußball-TV-Experte Stefan Schnoor, Schauspieler und Musiker Christian von Richthofen sowie Designerin Rixa von Oldenburg kamen am Vernissage-Abend in den Genuss der Ausstellung, sondern auch kunstbegeisterte Hamburger, die am Wochenende die Möglichkeit für einen Besuch hatten. Dank innovativer Digitaltechnik reisten die Werke der Malerin in der Originalhängung der Barlach Halle K um die ganze Welt. Dafür hat Juliane Golbs' Mann Nicolas die Ausstellung in 250 Einzelbildern fotografiert und mit seinem Projekt „Around 360" zu 25 Panoramen zusammengesetzt. Die virtuellen Besucher erleben so ein hyperreales, dreidimensionales 360-Grad-Erlebnis. „Es ist einfach wunderbar, Menschen weltweit meine Kunst zeigen zu können und zugleich digitaler Vorreiter zu sein", berichtet die Malerin stolz. Und auch ihr Herzensprojekt hat die NCL-Botschafterin eingebunden. „20 Prozent der Erlöse meiner Ausstellung gehen an die NCL-Stiftung, die sich für die Kinderdemenz-Forschung einsetzt. Als besondere Überraschung für meine Gäste habe ich 200 postkartengroße Originalwerke für die Goodie Bags kreiert, die bestimmt zu weiteren Spenden animieren." Vier Serien kamen in der Barlach Halle K zusammen, hingen einträchtig nebeneinander oder traten in einen spannenden Dialog. Erstmals vereinten neue Werke alle Aspekte, die die Künstlerin seit Jahren bewegen. Leuchtende Farben, funkelnde Goldelemente, romantische Motive oder begehrte Wunschobjekte in expressionistischen Linien und pastosem Auftrag mit grafischen Elementen sind Juliane Golbs' Markenzeichen. Das Aufbringen der Farben mit den bloßen Fingern und das Arbeiten mit Spraydosen ihre Lieblingstechniken. Kunst sei ihre Daseinsberechtigung, gesteht sie: „Wenn ich mir die Frage stelle, warum ich hier bin, ist die einzige vernünftige und wahre Antwort, um Kunst zu kreieren." Die rund 200 geladenen Gäste genossen bei Drinks von Skaag Town, edlen Tropfen von Weingut Alten und belebender Fritz Kola die Ausstellung.

von Marie Weiß ■

www.wondart.de

Nina Deutschmann und Elvie Barlach

Rixa von Oldenburg mit Sarah von Boetticher

Fotos: Heike Ross

Foto: Martina Sandkühler

Ab in die Boote

Beim Wi mook dat! Aktionstag am 15. September hieß es für den guten Zweck raus auf die Alster, ab auf den Ponyhof oder rein in die Werkstatt und sammeln, streichen und buddeln was das Zeug hielt. Elf Hamburger Unternehmen mit 16 Teams tauschten an diesem Tag Computer und Telefon gegen Paddel und Greifzange, Gummistiefel und Spaten oder Malerpinsel und Hammer.

Die Projekte und Unternehmen, die bei wie Wi mook dat! zusammenfanden, sind vielfältig und reichen vom Global Player bis zu mittelständischen Firmen. Für benachteiligte Menschen engagierten sich die Basler AG für das Projekt „Herz-As“ in Hammerbrook und Luxcara für das Projekt „Das Geld hängt an den Bäumen GmbH“ in Wilhelmsburg. Gleich drei Teams von Hauni Maschinenbau GmbH für den Kinderbauernhof Kirchdorf, für Sozialkontor gGmbH mit dem Hilda-Heinemann-Haus in Meiendorf und an Bord des Kutters „Landrath Küster“ für die Deutsche Hilfsgemeinschaft. Bei diesen Unternehmen und Projekten stand der Schutz von Natur, Arten und Klima im Fokus: Carlsberg Deutschland GmbH für das Projekt OCLEAN, Deutsche Extrakt Kaffee GmbH für BUND im Naturxerlebnisgarten Wilhelmsburg, zwei Teams der edding AG für Alraune GmbH in Bramfeld und den BUND auf Gut Karlshöhe, die Eppendorf SE und VELUX Deutschland für „Lebendige Alster“ in Poppenbüttel, die Europcar Mobility Group Germany für “Heckenretter e.V.” im Hamburger Umland, die Gebr. Heinemann SE & Co. KG für den „Kreativgarten“ in Wilhelmsburg, das Azubi-Team von Mankiewicz für „Alternation e.V.“ in Wilhelmsburg und das zweite Velux-Team für Stiftung Natur im Norden in Rahlstedt. „Im dritten Jahr der Pandemie und mit einem Krieg in Europa, hat der Wunsch sich zu engagieren, in den Unternehmen und den Belegschaften spürbar zugenommen“, berichtet Wi mook dat! -Sozialunternehmerin Martina Sander.

von Tina Feix

www.wimookdat.de

Foto: Nina Brandmann Fotografie

Foto: Richard Stöhr

Foto: Richard Stöhr

Im Dienst der guten Sache

Foto: privat

Thomas Günther (Leiter der Degussa Niederlassung Hamburg)

Thomas Günther und Niklas Letz (Geschäftsführer EVENTAGENTUR BLANKENESE EMOTIONS GMBH)

Fotos: Happy Summer Weekend | Marc Metzler

Glücklicherweise gibt es Unternehmen, die nicht nur an ihre Profite denken, sondern auch an andere Menschen und Institutionen – so wie die Degussa Niederlassung Hamburg und ihr Leiter Thomas Günther.

Den Auftakt des diesjährigen sozialen Engagements begann für das renommierte Unternehmen, das seine Dependance in der Hansestadt am Ballindamm 5 hat, am 17. März im Business Club Hamburg mit der Buchvorstellung über die Geschichte des Blauen Ball. Die Degussa Niederlassung Hamburg ist Sponsor des Buches, für dessen Verkauf jeweils 4 Euro Spende pro Exemplar an die Kinderkrebsstation des UKE geht. Warum dieses Buch gerade 2022 in den Handel gekommen ist, liegt klar auf der Hand: das 25-jährige Jubiläum. Anlässlich dieses Vierteljahrhunderts kommen die beiden Initiatoren Marianne und Günter Ehnert zu Wort. Sie zeigen die Entwicklung auf von einer kleinen Feier zu einem der größten Charity-Events Deutschlands. Neben amüsanten und nachdenklichen Geschichten werden auch die Hauptsponsoren vorgestellt, wie die Degussa Niederlassung Hamburg – die erste Adresse beim Thema Edelmetallankauf wie z. B. Gold- und Silberschmuck, Münzen und Barren, Dentalgold und Silberwaren. Geschulte Experten stehen hier bei allen Fragen kompetent zur Seite. Um den exakten Edelmetallgehalt zu erfassen, setzt das Goldhandelshaus auf die modernsten Prüfgeräte und -verfahren. Für die Sicherung aller Werte stehen am Ballindamm 5 Schließfächer in verschiedenen Größen zur Verfügung. Das Team der Degussa Niederlassung Hamburg freut sich auf einen Besuch.

Am Abend des 25. Juni beim Blauen Ball im Grand Elysée Hamburg Hotel war das Unternehmen selbstredend auch Sponsor und stellte hochwertige Preise für die Tombola zur Verfügung.

Vom 26. bis zum 28. August war die Degussa Niederlassung Hamburg Partner des Happy Summer Weekend auf dem historischen Gut Basthorst. Die Präsenz erstreckte sich über das ganze Wochenende wie beispielsweise beim CEO-Dinner und am Samstag beim Movie meets Media Event.

„Auch im kommenden Jahr werden wir uns natürlich wieder sozial engagieren“, verspricht der Leiter der Degussa Niederlassung Hamburg, Thomas Günther.

Degussa Goldhandel GmbH
Ballindamm 5, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 32 90 87 20
E-Mail: hamburg@degussa-goldhandel.de
www.degussa-goldhandel.de

Effizient arbeiten und gesund genießen

Foto: hugsandplugs

In New York sind sie bereits seit einigen Jahren auf dem Vormarsch, hierzulande ist das Konzept noch neu: sogenannte New Work Cafés. Sie verbinden die Vorteile moderner Coworking Spaces mit der Behaglichkeit und dem Angebot eines gemütlichen Cafés. Im August eröffnete mit „hugsandplugs“ das erste New Work Café in Hamburg, weitere Standorte sollen folgen. In der Langen Reihe 102 erwartet die Gäste nicht nur ein modernes, offenes und stylishes Ambiente in familiärer und herzlicher Atmosphäre, sondern auch eine solide IT-Infrastruktur. Verschiedene Bereiche bieten dabei für jedes Bedürfnis der „Huggies & Pluggies“ den richtigen Raum: Eine Kaffeebar mit offener Küche lädt zum Chillen und Genießen ein, in einem Gemeinschaftsbereich kann man sich zu zwanglosen Meetings treffen, für das konzentrierte Arbeiten stehen. Gründerin des Startups ist die Hamburger Topmanagerin Senay Tansu.
www.hugsandplugs.com

150-jähriges Jubiläum

In diesem Jahr feiert das Pianohaus Trübger im Hamburger Schanzenviertel sein 150-jähriges Bestehen. Gegründet 1872 von Friedrich Reinhold Trübger, wird das traditionsreiche Familienunternehmen inzwischen in vierter Generation von Yvonne Trübger geleitet. Mit Erfolg: Das Geschäft umfasst heute 700 Quadratmeter Ladenfläche, mehr als 65.000 Instrumente hat des Pianohaus Trübner bereits in die ganze Welt verkauft. Zum Jubiläum hatte Inhaberin Yvonne Trübner unter anderem die einzigartige Aktion „15 Klaviere für Hamburg“ ins Leben gerufen, mit der sie sich bei den Hamburger Musikliebhaberinnen und -liebhabern für 150 Jahre Treue und Vertrauen bedankte.
www.pianohaus-truebger.de

Business-News

Zauberhafte Enthüllung

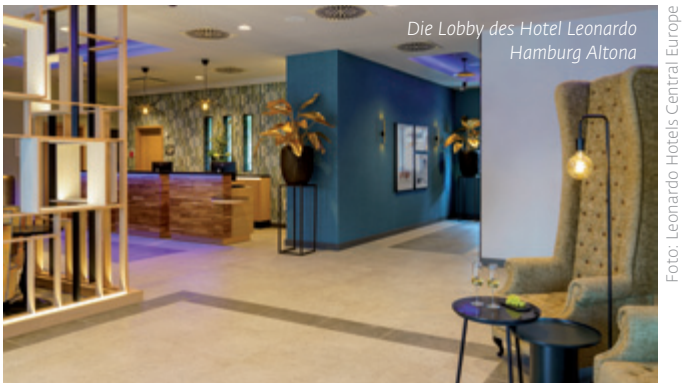
Zum 20. Jubiläum des Vereins Lebendiger Jungfernstieg wurde eine außergewöhnliche Veranstaltung zelebriert. Dort, wo heute die Parfümerie Douglas am Jungfernstieg 24 residiert, war früher ein weltweit bekannter Zauberladen, den die große Dame der Zauberkunst und Illusionistin Rosa Bartl (1884–1968) mit ihrem Mann Janos Bartl betrieb. Die 1930er Jahre galten als Epoche des „Bartl-Booms“ vor dem Zweiten Weltkrieg. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten durfte Rosa Bartl wegen ihrer jüdischen Herkunft ihr Geschäft nicht mehr betreten. Um an diese besondere Hamburgerin zu erinnern und um darüber hinaus ihren 20. Geburtstag magisch zu begehen, enthüllten der Vorsitzende des Kulturvereins Lebendiger Jungfernstieg Markus Schreiber und seine Stellvertreterin Sandra Quadflieg im Rahmen einer kleinen Veranstaltung am 22. Juli die Gedenktafel um 12 Uhr. Die Gedenktafel enthält einen Zauberstab, welcher bei Berührung Glück bringen soll. Der Verein hofft, dass viele Hamburger*innen und Tourist*innen diese magische Möglichkeit nutzen, um sich ihre kleinen und großen Wünsche zu „erzaubern“.
www.lebendiger-jungfernstieg.de

Foto: Lebendiger Jungfernstieg/Thomas Meyer

Markus Schreiber (Vorstandsvorsitzender Lebendiger Jungfernstieg) und Sandra Quadflieg (Stellvertretende Vorstandsvorsitzende Lebendiger Jungfernstieg)

Hamburg hat eine neue Perle

Das Hotel Leonardo Hamburg Altona ist bereits das fünfte Hotel der Gruppe in Hamburg. Wie die anderen Häuser auch liegt das neu erbaute Hotel mit seinen 191 Zimmern auf sechs Etagen an einem verkehrstechnisch günstigem Schlüsselpunkt, allerdings in einer ruhigen Seitenstraße. Das trendige Ottensen, die Neue Flora und das Volksparkstadion sind nicht weit, und auch Stadtzentrum und Hafen sind gut erreichbar. Das Konzept des Hotels besteht in einer gelungenen Verbindung von Zwanglosigkeit und unaufdringlicher Eleganz. Die Grenzen zwischen Empfang, Bar und Restaurant mit offener Küche sind aufgehoben und schaffen eine entspannte Atmosphäre. Die Zimmer sind stilvoll im hanseatischen Flair eingerichtet und mit modernster Technik ausgestattet. Das Restaurant bietet eine levantinisch orientierte Küche, auch mit vegetarischen Angeboten.
www.leonardo-hotels.com



Die Lobby des Hotel Leonardo Hamburg Altona

Foto: Leonardo Hotels Central Europe

Die Schmücker

Foto: Die Schmücker

Marcel Klöpner und Nasi Bostak

Eigentlich hätten die Weihnachtsarchitekten Nasi Bostak und Marcel Klöpner in diesen Tagen alle Hände voll zu tun, um ihre Touren zum Schmücken von Innenstädten und Geschäften im ganzen Norden planen. Anstatt dessen sind die Experten von „Die Schmücker“ als Krisenmanager am Sorgentelefon gefragt. Täglich beantworten sie Anfragen von verunsicherten Firmen, ob sie in diesem Winter überhaupt ihr Geschäft und Unternehmen beleuchten sollen und ob sie sich das in Sachen Image und Kosten leisten können. Die Antwort der Weihnachtsexperten fällt eindeutig aus: „Ja“. Denn ansonsten gingen vielen Einzelhändlern, Supermärkten und Shopping-Centern in der wichtigsten Einkaufszeit des Jahres Umsätze verloren und im dritten Krisenwinter wohl auch die Puste aus. Ihr Tipp für eine Weihnachtsbeleuchtung, die in die Zeit passt: „Setzen Sie auf energiesparende ECO LED-Beleuchtung und langlebige hochwertige Produkte. Bei 99 laufenden Metern mit 3.762 LEDs verbraucht eine unserer Lichterketten nur 115,5 Watt pro Stunde. Das ist ein geringer und vertretbarer Verbrauch mit maximal positivem Effekt.“
https://dieschmuecker.de

Hochkarätiges Event

THE SHOW wird auch in diesem Jahr im wahrsten Sinne des Wortes eine hochkarätige Veranstaltung sein: Vom 1. bis zum 3. Oktober präsentieren in Hamburg zahlreiche internationale Schmuck- und Uhrenmarken ihre Weltneuheiten und schönsten Stücke. Das Top-Event für Juweliere heißt THE SHOW und findet im Schuppen 52 statt, der bekannten Eventlocation an der Elbe. Erwartet wird das Who’s who der Manufakturszene. Zielgruppe sind Juweliere aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem angrenzenden Europa. Sie dürfen auch ihre besten Endkunden einladen, sodass THE SHOW mehr ist als ein B2B-Event.
www.the-show.online

„1, 2, … O’zapft is“

Hamburgs größtes Oktoberfest wurde im Herzen Wandsbeks mit rund 650 Gästen gestartet. Veranstalter Christian Kostiuk (Kostiuk Gruppe), Holger Gnekow als Vorsitzender City Wandsbek e.V. (Inhaber Adler Apotheken) und Frank Klüter als stellvertretender Vorsitzender City Wandsbek e.V. und Centermanager Quarree Wandsbek öffneten das Bierfass gemeinsam mit Wandsbeks Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff. Dass Trachten voll im Trend sind, hat sich inzwischen bis nach Hamburg herumgesprochen.
www.oktoberfest-wandsbek.de

Abenteuer-Ausflug für kleine Entdecker

Leuchtende Kinderaugen sind tägliches Business des jungen Online-Spielwarenhändlers Elbbricks. Und sie sind dem Team um die Gründer Sebastian Bode und Sina Kashiri ständige Motivation. Schon beim Start vor zwei Jahren war den Hamburgern klar, dass „wir nicht nur mit unseren Produkten die Entwicklung von Kindern nachhaltig unterstützen wollen.“ An zwei Tagen im September konnten sie dieses Anliegen in die Tat umsetzen und haben 100 Kindern der KiTa Krümelkiste in Börnsen-Wentorf einen herrlichen Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge ermöglicht. „Als Vater hat es mit nachdenklich gemacht, dass solche Ausflüge für viele KiTas aus finanziellen und organisatorischen Gründen vielfach nicht möglich sind. Und so werden wir öfter und in unterschiedlichen Regionen einspringen, um die Entwicklung unserer Kinder zu unterstützen“, verspricht Sebastian Bode.
www.elbbricks.com

Foto: Elbbricks

Ein Vierteljahrhundert BUDNIANER HILFE

Das sind 6,5 Millionen Euro, die über 5.000-mal in Kinder- und Jugendprojekte geflossen sind, das sind 25 Jahre lang „helfen in der Nachbarschaft“ –Die BUDNIANER HILFE e.V. setzt seit 25 Jahren das Leitbild von BUDNI als gutem Nachbar in die gelebte Praxis um. Der im Jahr 1997 von Mitarbeitern des Drogeriehändlers ins Leben gerufene Verein unterstützte dank der großen Spendenbereitschaft von Kunden und Industriepartnern in den vergangenen 25 Jahren mehr als fünftausend Kinder- und Jugendprojekte. Ein schöner Anlass „Danke“ zu sagen – bei einer Gala am 26.09. im Ernst-Deutsch-Theater mit Redebeiträgen der 1. Vorsitzenden Julia Wöhlke und der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft Carola Veit. Eingeladen waren: namhafte Gäste aus Wirtschaft und Politik, Hamburger Stiftungen und sozialen Einrichtungen.
www.budnianer-hilfe.de

von Christian Achmann ■

Lebendige Innenstadt

Beim 22. Tourismuspolitischen Frühstück am 7. September im Baseler Hof sprach Senator Dr. Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende über die Tourismusströme in und nach Hamburg sowie die Mobilität in der Innenstadt.

Im Anschluss an seine Ausführungen diskutierte er am mit ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern der Tourismuswirtschaft. Senator Tjarks betonte: “Hamburg ist eine attraktive Stadt und der Tourismus ein wichtiges wirtschaftliches Standbein. Die Konzepte von Mobilitätswende und einer autoarmen und lebendigen Innenstadt werden dazu beitragen, diese Anziehungskraft weiter auszubauen. Eine ähnliche Entwicklung ist in allen großen und attraktiven Städten Europas zu erkennen, darunter mit Paris, Wien, Amsterdam und viele andere Städte mehr, die gerade auch deswegen sehr attraktiv für die Touristinnen und Touristen sind. Gleichzeitig ist es uns wichtig, die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit der Innenstadt für Menschen in allen Altersgruppen und mit unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen sicherzustellen und sogar zu verbessern. Hierfür haben wir gerade die U-Bahn-Stationen Mönckebergstraße, Rathaus, Rödingsmarkt und Jungfernstieg barrierefrei ausgebaut.

Foto: Tourismusverband Hamburg, Fotografin: Catrin-Anja Eichinger

Dr. Anjes Tjarks, Christina Block und Wolfgang Raike (v. l. n. r.)

Nach einem Kurzstatement des Politikers sprachen die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lebhaft über die Mobilität in der Innenstadt. Wolfgang Raike, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Hamburg e. V. (TVH), betonte: „Hamburg muss sich an den Bedürfnissen seiner Gäste orientieren. Intelligente Angebote sind gefragt, die Nutzern von PKWs echte Alternativen bieten, um nach Hamburg zu reisen und sich hier bequem bewegen möchten. Dabei ist es auch wichtig, ältere Besucher im Blick zu behalten, die vielleicht nicht mehr so mobil sind.“ Christina Block, stellvertretende Vorsitzende des TVH, ergänzte: „Die Hamburger Innenstadt muss attraktive Aufenthaltsqualität bieten, für Touristen aber auch für uns Hamburger. Dazu gehören atmosphärische Plätze und eine optimale Verbindung zwischen der Hafen City und unserer bestehenden Innenstadt.

von Marie Weiß

www.tourismusverband-hamburg.de

Zum Tourismusverband Hamburg e. V.

Der TVH mit seinen rund 1.100 Mitgliedern ist ein Interessenverband der Hamburger Tourismuswirtschaft und größter privater Gesellschafter der Hamburg Tourismus GmbH. Die Tourismuswirtschaft stellt in Hamburg über 80.000 Arbeitsplätze. Auf Initiative des Verbandes findet regelmäßig das Tourismuspolitische Frühstück statt, das aktuelle Branchenthemen aufgreift.

Matchmaker mit Charisma

Sharam Honarbakhsh von der Memberslounge ist ein Baumeister für besondere Netzwerke, sein Baustoff sind Menschen, Marken und Kontakte, das Ergebnis begeistert mit perfekten Matches. Der Hamburger verbindet passgenau Unternehmer*innen und entwickelt außergewöhnliche Erlebnisse und innovative Möglichkeiten.

Sharam Honarbakhsh

Foto: Nadine Grenningloh

Vieles an der Memberslounge ist anders als bei traditionellen Business Clubs. Es gibt keine Clubräume, wozu auch, wenn sich das Netzwerk viel spannender an besonderen Orten treffen kann und Einblicke hinter Kulissen erhält, die sonst kaum jemand zu sehen bekommt. Auch digitale Meetings oder hybride Events sind angesagt, denn nicht alle Mitglieder kommen aus Hamburg, nicht wenige verlegen ihr Office gerne auch mal ans Meer oder in die Berge für eine bessere Work-Life-Bilanz. Natürlich gibt es Voraussetzungen, die ein potenzielles Memberslounge-Mitglied erfüllen muss, aber steifer Umgang oder strenge Hierarchien zwischen Alteingesessenen und Neuankömmlingen sind hier Fehlanzeige.

Sie gelten als begnadeter Business-Matchmaker. Wie gehen Sie vor?

Das liegt in meinem Naturell und ich bin überzeugt, dass zwischenmenschliche Beziehungen auch für jedes Business die Grundlage bilden. Wir starten mit jedem potenziellen neuen Mitglied mit einem Kennenlerngespräch, sei es persönlich oder digital. So können wir für beide Seiten herausfinden, ob eine Mitgliedschaft passt. Über grundlegende Fragen nach dem „wer bist du, was treibt dich an, was suchst du?“ erfahren wir viel über das Gegenüber und seine Motivation. Danach können wir die Bewerber*innen schon gut einordnen. Diese Einschätzung ist wichtig, damit wir Mitglieder ganz zielgerichtet im Hinblick auf ein gutes gemeinsames Business-Potenzial untereinander “matchen”.

Wie hat sich Netzwerken in den vergangenen neun Jahren verändert?

Die Welt war 2013 eine andere und hat sich durch die digitalen Möglichkeiten sehr verändert. Wir alle sind heute ständig erreichbar und über soziale Medien vernetzt. Umso stärker ist auf der anderen Seite der Wunsch nach persönlichem Austausch, nach kuratierten, wertvollen Begegnungen, die für das Business und menschlich inspirieren. Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass Abstand halten üblich wurde, digitale Videokommunikationssysteme können eine gute Hilfe sein. Wir waren aber auch mit die Ersten, die wieder reale Treffen organisiert haben, wie etwa im August 2020 unser erstes Health-Event. Das eine ersetzt das andere nicht, aber im Zusammenspiel schaffen wir einen guten Mix aus Präsenzevents und digitalen Meetings. Wirklich entscheidend ist die Qualität der Begegnung und des Austauschs. Hierfür sind wir mit der Memberslounge in unserem fast zehnjährigen Bestehen ein Garant.

Ihre Highlights der neun Jahre und worauf freuen Sie sich aktuell?

Es waren so viele großartige Events, ich könnte stundenlang erzählen. Besonders eindrucksvoll war für mich unser Jubiläumsdinner im November 2019 im GAGA mit Tarik Rose als Spitzenkoch für 150 Dinner-Gäste. Aber auch der Formel1 Grand Prix in Monaco samt Besuch im Fahrerlager oder das Champions League-Finale zwischen dem FC Bayern und Borussia Dortmund in London mit anschließender Gala waren einfach großartig. Als Oktoberfest-Fan freue ich mich auf unseren 2. Almauftrieb auf dem Süllberg und im November feiern wir nach zweijähriger Pause endlich wieder in größerer Runde unser Geburtstagsevent – mit dem Motto The Great Gatsby bringen wir einen Hauch mondänes New York an die Elbe.

Das Interview führte Martina Reckermann ■

www.memberslounge.com

Luxus neu gedacht

Veränderte Zeiten benötigen neue Ansätze. Der Geschäftsführende Direktor Thies Sponholz, der die Geschicke des The Fontenay Hotels an der Hamburger Außenalster seit der Bauphase lenkt, reflektiert über die veränderte Ausgangslage nach den vergangenen zweieinhalb Jahren. Er konstatiert einen Wertewandel für die Luxushotellerie, der durch die Pandemie beschleunigt wurde.

Herr Sponholz, wie ist die Ausgangslage des The Fontenay nach den u. a. für die Tourismusbranche sehr fordernden vergangenen Jahren?
Wir erfreuen uns seit dem Sommer 2021 größerer Nachfrage denn je und begrüßen sehr viele Familien im Hotel, die Gäste nutzen uns als Stopover-Destination auf dem Weg an die Küsten und viele haben ihren Sommerurlaub hier an der Außenalster im Grünen verbracht. Wirklich ungewöhnlich für ein Stadthotel in einer deutschen Großstadt. Auch die Nachfrage nach unseren von 65 bis 200 Quadratmeter großen Suiten ist beachtlich. Weiterhin verzeichnen wir ein sehr kurzfristiges Buchungsverhalten sowohl in Bezug auf Zimmerbuchungen als auch auf die Planung von Events. Eine hohe Flexibilität bleibt hier gefragt.

„Dem Gast richtig zuhören, sich voll auf ihn konzentrieren und mit einer natürlichen Herzlichkeit Gastgeber sein - das sind wichtige Grundwerte für den geschäftsführenden Direktor Thies Sponholz."

Welche Eigenschaften Ihres Hotels haben sich als Standortvorteil in und nach Corona-Zeiten herausgestellt?
Die Positionierung des The Fontenay als City Resort im lebenswerten Hamburg hat sich in Corona-Zeiten als große Stärke erwiesen. „Die grüne Stadt im Wald" - so heißt die Hansestadt Hamburg in einer japanischen Übersetzung. 27 Prozent des Hamburger Staatsgebiets sind Naturflächen. Dazu gehört auch das Fontenay Areal direkt am südwestlichen Ufer der Außenalster. Es ist ein Ort der Natur und Ruhe - im Herzen der Stadt. Alle 130 Zimmer und Suiten blicken nach draußen und nahezu alle verfügen über einen eigenen Balkon. Es gibt über 14.000 m² Fensterfläche, Licht, frische Luft und Platz in Hülle und Fülle. Die Grenzen zwischen Drinnen und Draußen verschwimmen. Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal ist unser Indoor-/Outdoor-Pool im sechsten Stock mit Blick auf die Außenalster, aber auch die großen Terrassen aller Restaurants und der Fontenay Bar. Deshalb bin ich überzeugt, dass das Hotel ein Symbol für eine neue Form des modernen Luxus ist.

Welche neuen Gewichtungen ergeben sich aktuell aus Ihrer Sicht für Luxushotels?
Meiner Meinung nach ist Vertrauen beim Reisen wichtiger denn je. Es ist von wesentlicher Bedeutung, dass sich die Gäste im Hotel sicher, geborgen und wohl fühlen. Das erfordert noch ausgefeilte Hygienekonzepte, aber auch versierte Mitarbeiter, die immer ansprechbar und kompetent sind, um Fragen zu beantworten, auf Wünsche einzugehen oder sogar Bedürfnisse der Gäste vorauszusehen. Ist diese Bindung erst einmal hergestellt, können Stammgäste gewonnen werden, die sich in hohem Maße für das Hotel engagieren und es weiterempfehlen. Die persönliche Weiterempfehlung ist für mich immer noch die effizienteste Form des Marketings.

Haben Gäste unterschiedliche Erwartungen, wenn es um Luxus geht?
Ja, aus meiner Sicht haben Gäste durchaus unterschiedliche Vorstellungen davon, was Luxus für sie bedeutet. Wenn die Grundvoraussetzungen wie Hygiene, Servicequalität, gute Betten, exzellentes Essen, stimmige Getränke und Servicementalität erfüllt sind, können kleine Details für jeden Einzelnen den Unterschied ausmachen. Für den einen Gast ist es die Möglichkeit eines ausgedehnten Frühstücks, der nächste schätzt die Nähe zum Flughafen, wieder ein anderer liebt die Laufstrecke direkt vor der Tür. Je nach Vorlieben, kultureller Prägung und Reiseanlass können das sehr unterschiedliche Dinge sein.

Stellen Sie einen Wertewandel im Luxusbereich fest?
Die Definition von Luxus ist so individuell wie die Menschen selbst. Und Gäste möchten in dieser Individualität auch wahrgenommen und erkannt werden. Eine allgemeine Entwicklung ist meines Erachtens aber die Abwendung vom offensichtlichen und prunkvollen Luxus hin zu neuen nachhaltigeren Werten: Lebensqualität, Platz, Ruhe, Ungestörtheit, Natur verbunden mit urbanen Annehmlichkeiten und Selbstverwirklichung sind nur einige der neuen Spielarten des Luxus. Ich beobachte bei unseren Gästen, aber auch im Freundes- und Bekanntenkreis, einen Wertewandel in Bezug auf den Luxusbegriff. Es geht immer weniger um die Jagd nach dem schnellen Status oder der ausschließlich persönlichen Erfüllung. Vielmehr steht die Frage nach dem tieferen Sinn im Vordergrund. Menschen wünschen sich besondere Erlebnisse und Emotionen, die man mit seinen Liebsten teilen möchte. Wertvoll genutzte Zeit ist

Foto: The Fontenay

hier das höchste Gut. Aber auch ein achtsamer und nachhaltiger Umgang mit den vorhandenen Ressourcen spielt in Bezug auf Kaufentscheidungen eine immer herausragendere Rolle. Dabei möchten die Gäste sowohl die Verantwortung für sich, für andere aber auch für die Umwelt übernehmen und hinterfragen sehr genau, was das Produkt oder die Dienstleistung an Mehrwert bietet.

Das Gespräch führte
Martina Reckermann ■

www.thefontenay.com

Thies Sponholz ist gebürtiger Husumer und startete seine Laufbahn mit einer Ausbildung zum Restaurantfachmann im Landhaus Carstens in Timmendorfer Strand. Im Anschluss folgten Stationen im Hotel Suvretta House in St. Moritz und im Hotel Negresco in Nizza, später bei in den USA. Damit erfüllte er sich einen Traum. Er arbeitete in Palo Alto im kalifornischen Silicon Valley und besuchte die Cornell University. Wieder in Deutschland bekleidete er die Position des Resident Managers im Europäischen Hof in Baden-Baden, ging erneut in die USA, diesmal zu Hilton. Nach seiner Rückkehr in die Heimat, übernahm er seine erste Stelle als Direktor im Badischen Hof in Baden-Baden. 2006 kam er als General Manager ins Rocco Forte Hotel de Rome, wo er sieben Jahre tätig war. Seit dem 1. Januar 2015 ist er Geschäftsführender Direktor im The Fontenay.

Green Award für Wahlhamburger

Christian Schiller und sein Mitgründer Volkan Bilici haben die digitale Plattform cirplus für das Handeln von recyceltem Kunststoff ins Leben gerufen, auf der sich Angebot und Nachfrage für recycelten Kunststoff treffen. Mittlerweile hat die Plattform bereits 1.300 Kunden. Im Sommer wurden die beiden mit dem „Green Award" in der Kategorie „Startup" ausgezeichnet.

Es war Flaute vor der Küste Kolumbiens. Christian Schiller steckte bereits am zweiten Tag seines Segeltörns fest. Gelangweilt ließ er die Beine über Bord ins Wasser baumeln. Völlig unerwartet stießen seine Füße auf harte Gegenstände unter der Wasseroberfläche. Nach dem ersten Schreck dauerte es nicht lange, bis er erkannt hatte, dass sein Boot in einem riesigen Teppich von Plastikmüll dümpelte. Nach einer erfolgreichen Managerkarriere bei einem französischen Unternehmen wollte der Mittdreißiger für 6 Monate auf einer Weltreise ausspannen, um neue Pläne zu schmieden. Mitten in den Plastikabfällen dachte er: „Mein Gott, was machen wir mit unserem Planeten." Das war der Startschuss für sein Unternehmen cirplus.

Ende Juni dieses Jahres bekam der nunmehr 36-Jährige und sein Mitgründer Volkan Bilici auf dem Green Tech Festival im Rahmen einer großen Gala in Berlin die Auszeichnung „Green Award" in der Kategorie „Startup". cirplus ist eine digitale Plattform, auf der sich Angebot und Nachfrage für recycelten Kunststoff treffen. Firmen, die gebrauchtes, aber aufbereitetes Plastik verkaufen, finden hier Käufer, die genau diesen Kunststoff für ihre Produkte weiterverwenden wollen. Die Firma, die unter 400 Startups für den Preis ausgesucht wurde, baut Christian Schiller seit 2018 mit Volkan Bilici in Hamburg an der Altonaer Poststraße auf. Für die Gala kehrte der Wahlhamburger in seine alte Heimat zurück, in der er bis zu seinem Abitur mit 19 Jahren am Bertha-von-Suttner Gymnasium lebte. Eigentlich wollte der Unternehmer Diplomat werden. Nach dem Studium des Völkerrechts in Dresden und Boston machte er ein Praktikum an der Deutschen Botschaft in Washington: „Das hat mich geheilt." Er wendete sich von den Diplomaten ab und nahm einen Job bei dem französischen Startup „BlaBlaCar" an, das zunächst als Plattform für Mitfahrgelegenheiten zu einem stattlichen Unternehmen heranwuchs, bevor es auch als Fernbusbetreiber erfolgreich wurde. Schiller war zuständig für die in Hamburg ansässige Deutschland-Zentrale. Hier blieb er jedoch nicht, denn er wollte sein eigenes Unternehmen gründen. Hätte er sich bei seiner Segeltour nicht die Füße am achtlos weggeworfenen Plastik gestoßen, wäre ihm sicherlich eine andere Idee gekommen. So kehrte er nach Berlin zurück und bewarb sich mit seiner Idee für cirplus bei „Entrepreneur First". Hier werden erfolgversprechende Gründer unterstützt, indem sie für drei Monate ein Stipendium bekommen. In dieser Zeit müssen sie ein Team bilden und ihre Idee so weit vorantreiben, dass sich deutliche Chancen auf dem Markt abzeichnen. Gelingt das, erhält das Gründerteam 80.000 Britische Pfund, um weiterzumachen. Das Team Schiller/Bilici war erfolgreich. Schiller ging zurück nach Hamburg, da es dort in der „Förderlandschaft weniger kompetitiv zugehe wie in Berlin". Im November 2021 stiegen institutionelle Investoren mit insgesamt 3,3 Million Euro bei cirplus ein. Der Traum vom erfolgreichen Start eines Unternehmens wurde Wirklichkeit. Mittlerweile hat cirplus 15 Mitarbeiter und 1.300 Firmen aus 100 Ländern nutzen die Handelsplattform für recycelten Kunststoff. Nach wie vor gehören den beiden Gründern mehr als 50 Prozent von ihrem Startup.

Das große Problem bei recyceltem Kunststoff ist die Klassifizierung. Alle Beteiligten an dem Prozess der Weiterverarbeitung von gebrauchtem Plastik müssen die Beschaffenheit des Materials genau kennen. Ansonsten entstehen Missverständnisse, Intransparenz und im schlimmsten Fall Vergeudung von Rohstoffen. Schiller hat an dem Standard DIN SPEC 91446 mitgearbeitet, der Klarheit verschafft. Im Augenblick beteiligt er sich an einem Fachausschuss, der diese Bestimmungen in Europa regeln soll. Das wird in etwa zwei bis drei Jahren der Fall sein.

Christian Schiller

Foto: cirplus

In Deutschland werden nach Schätzung von Schiller jährlich 12 Millionen Tonnen Kunststoff verarbeitet. Lediglich 8 Prozent davon sollen von recyceltem Kunststoff stammen. Sein Mitgründer Bilici ergänzt: „Jede verkaufte Tonne Recylate ersetzt bis zu 80 Prozent an CO_2- Emissionen gegenüber dem Einsatz von Neuware." Auf europäischer Ebene sollen etwa 1.300 Kunststoffrecycling-Unternehmen tätig sein. Denen stehen 50.000 kunststoffverarbeitende Firmen gegenüber. Diese „Wertschöpfungsteilnehmer gilt es zu vernetzen", sagt Schiller. Noch ist der Service auf ihrer Plattform cirplus umsonst. Das Team will erst möglichst viele Nutzer gewinnen, bevor es eine Tarifierung einführt. Der „Green Award" brachte den Gründern nicht nur Ruhm und Ehre, sondern auch einen golden dekorierten Papierblock. Dieser solle genutzt werden, künftig neue Ideen aufzuschreiben. Schiller ist stolz auf die Auszeichnung in seiner alten Heimat. Allerdings bleibt ein Wunsch offen. „Ich würde mich wie Bolle freuen, wenn meine ehemaligen Lehrer diesen Artikel lesen würden", sagt er zum Abschied.

von Bertram Schwarz ■

www.cirplus.com

Foto: Romanus Fuhrmann

Haspa-Vorstand Dr. Olaf Oesterhelweg, Bäckermeisterin Sabine Möller, Frank und Dustin Hüllmann, ElbHandWerk Sanitär, Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann und Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang (v. l. n. r.)

Handwerker des Jahres

Die Gewinner des Hamburger Handwerkspreises 2022 stehen fest: In der Kategorie „Handwerker des Jahres" setzte sich die Bäckermeisterin und Konditorin Sabine Möller durch. Der Preis „Handwerksbetrieb des Jahres" ging an die ElbHandWerk Sanitär und Heizung GmbH.

Die von der Hamburger Sparkasse und der Handwerkskammer Hamburg vergebenen Preise ehren herausragende Leistungen im Handwerk. Sie werden von zufriedenen Kunden vorgeschlagen und entschieden. Eine Jury prüft begleitend die handwerkliche und betriebliche Qualität. „Der Hamburger Handwerkspreis ist nicht nur eine Auszeichnung für nachhaltige Leistung und Kreativität, sondern bietet auch einen Anreiz für den Handwerksnachwuchs", so Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang. Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, gratulierte und dankte den Preisträgern und Finalisten: „Sie stehen heute stellvertretend für ein ausgezeichnetes Hamburger Handwerk – das macht mich stolz. Besonders unsere jungen Menschen, die sich für einen Beruf entscheiden müssen, brauchen Vorbilder Ihres Kalibers." Der Hamburger Handwerkspreis wird in diesem Jahr zum neunten Mal vergeben. Im Mai wurde öffentlich dazu aufgerufen, Vorschläge einzureichen. Gesucht wurden außergewöhnliche, überraschende und nachhaltige Leistungen jenseits des Alltäglichen. Nach einer Vorauswahl wählte eine Jury die Finalisten aus. Die Sieger wurden dann im Rahmen eines Online-Votings ermittelt.

von Christian Achmann

www.haspa-handwerkspreis.de

Handwerkerin des Jahres

Sabine Möller, geb. Körner ist eine Bäckermeisterin „mit Laib und Seele" und leitet den Familienbetrieb (www.baeckerei-koerner.de) in vierter Generation. 1901 vom Urgroßvater gegründet, backt die Familie seit 120 Jahren nach eigenen Rezepten Franzbrötchen und Kuchen, Vollkornbrot und Blankeneser Landbrot. Heute gehören zur Bäckerei Körner fünf Verkaufsstellen. Die Bäckerei Körner ist in Blankenese eine Institution, die für traditionsreiche Back- und Konditorkunst steht.

Handwerksbetrieb des Jahres

Die ElbHandWerk Sanitär und Heizung GmbH (www.elbhandwerk.com) wurde von Frank Hüllmann und Henning Baalmann im Januar 2020 gegründet. Hüllmann hatte bereits 40 Jahre als angestellter Sanitär- und Heizungsbauer gearbeitet, Baalmann 10 Jahre, bevor sich beide zusammenschlossen. Im Offakamp in Lokstedt versteht sich das Gründer-Duo vor allem als Klimahandwerker für erneuerbare Energien wie Solaranlagen und Wärmepumpen sowie Gas- und Ölfeuerungsanlagen.

Plastik ans Fenster statt in den Ozean

Das Sicht- und Sonnenschutzunternehmen JalouCity.de hat unter dem Motto „your planet needs you" nachhaltige Plissees aus recyceltem Material neu ins Sortiment aufgenommen. So können Kunden auch über die eigene Wohnungseinrichtung der Umwelt etwas Gutes tun.

Die Produkte bestehen aus sogenannten GreenScreen SEA-TEX® Garnen, die wiederum aus bis zu 100% Kunststoffabfällen gefertigt werden. Es ist kein Geheimnis, dass sich unser Planet inmitten einer Plastikverschmutzungskrise befindet. Jedes Jahr landen schätzungsweise 8 Millionen Tonnen Plastikmüll in den Weltmeeren - und diese Zahl nimmt weiter zu. Dies stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Meeresbewohner dar, aber auch für die Menschen, die auf das Meer als Nahrungs- und Lebensgrundlage angewiesen sind.

Die Organisation „Waterkeeper Alliance" arbeitet daran, dieses Problem zu lösen, indem sie Plastikmüll an der Küste sammelt. Fast 100% dieser Abfälle werden dann zur Herstellung von GreenScreen SEA-TEX®-Garnen verwendet. Aus diesen wiederum werden nun neben nachhaltiger Kleidung auch umweltfreundliche Fensterbehänge gefertigt. Der Sichtschutz-Hersteller, von dem JalouCity die Plisseestoffe bezieht, verarbeitet die oben beschriebenen Garne zu ästhetischen Plisseestoffen, die in mehr als 20 verschiedenen Farben verfügbar sind. Modernes Wohnen und Nachhaltigkeit lassen sich somit ganz einfach verbinden.

Im Hinblick auf die Herstellung der fertigen Recycle Plissees (kurz: RePlissees) ist der Händler JalouCity bestrebt, sämtliche Materialien, die Fertigungstechniken sowie die gesamten Lebenszyklen so effizient und ressourcenschonend wie möglich zu gestalten. Das Ergebnis sind nachhaltige Plissees aus halbtransparentem Gewebe, die vor starkem Lichteinfall schützen, ohne die Sicht nach außen zu nehmen. Lassen Sie sich beraten unter Tel: 040 2097 66 80 oder

www.jaloucity.de

Über 30x in Deutschland und 3x in Hamburg!

22081 Barmbek-Süd
Dehnhaide 1
Ecke Barmbeker Markt
Tel. 040/20 97 66 80

22607 Flottbek
Osdorfer Landstraße
Ecke Flottbeker Drift 2
Tel. 040/30 30 96 71

22529 Lokstedt
Siemersplatz 4
Tel. 040/55 77 99 77

23569 Lübeck
LUV SHOPPING, Dänischburger Landstraße
Tel. 0451/4 99 86 56

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

JALOUCITY
www.jaloucity.de

Elf zu null

Hamburger Museen, Ausstellungshäuser und Gedenkstätten starten gemeinsames Projekt zur Nachhaltigkeit und Betriebsökologie.

Foto: Henning Rogge

Die globale Nachhaltigkeitstransformation ist eine der zentralen Aufgaben unserer Zeit. Elf Hamburger Museen übernehmen Verantwortung und leisten einen konkreten Beitrag auf dem gesamtgesellschaftlichen Weg zur Klimaneutralität. Gemeinsam gehen sie das Thema Nachhaltigkeit und Betriebsökologie in ihren Häusern an. Unter dem Motto „Elf zu null – Hamburger Museen handeln" startet jetzt das bundesweit einmalige Pilotprojekt, das kooperiert mit dem bundesweiten Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien kooperiert und durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg Gefördert wird. Der Auftakt der gemeinsamen Initiative besteht aus zwei Prozessen. Ende August kamen Vertreter*innen der Häuser zusammen, um gemeinsam mit Expertinnen und Experten als Datengrundlage CO_2-Bilanzen für die teilnehmenden Häuser zu erstellen. Im nächsten Schritt startete im September die Weiterbildung von 20 Personen zu Transformationsmanager*innen, um das Thema Nachhaltigkeit in den musealen Alltag zu integrieren. Ziel des kollektiven Projekts ist es, die Nachhaltigkeitstransformation in den Museen konsequent und langfristig voranzubringen. Die Federführung des Projekts liegt beim Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G), die weiteren beteiligten Häuser sind das Altonaer Museum, das Archäologische Museum Hamburg und Stadtmuseum Harburg, das Bucerius Kunst Forum, die Deichtorhallen Hamburg, das Deutsche Hafenmuseum, die Hamburger Kunsthalle, die KZ-Gedenkstätte Neuengamme, das Museum am Rothenbaum, Kulturen und Künste der Welt (MARKK), das Museum der Arbeit und das Museum für Hamburgische Geschichte. Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien sagte zum Start des Projektes: „Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Seit Jahrzehnten ist bekannt, dass der Umgang mit den endlichen Ressourcen unseres Planeten nachhaltiger werden muss. Einiges ist geschehen, viel ist noch zu tun. Die Kultur kann Vorbild sein. Im Rahmen der Sanierung unserer Kulturimmobilien konnten wir in den letzten Jahren bereits zahlreiche Einsparmöglichkeiten umsetzen. Der russische Krieg gegen die Ukraine verschärft den ohnehin bestehenden Handlungsdruck. Wir wollen und wir werden den Energieverbrauch reduzieren und CO_2 einsparen."

Mit dem langfristig geplanten Projekt ‚Elf zu null' leisten die Museen, Ausstellungshäuser und Gedenkstätten einen wichtigen Beitrag, damit die Einsparziele erreichen können. Dabei gehe es nicht nur darum, sich selber auf den Weg zu machen – so Brosda – sondern auch andere mitzunehmen. Als offene und lebendige Orte werden die konkreten Ideen der Museen, Ausstellungshäuser und Gedenkstätten sicherlich auch für mehr Nachhaltigkeit in die Stadtgesellschaft hineinwirken."

„Jetzt geht es ums Handeln! Auch wir wollen unseren gesellschaftlichen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten. Dass in diesem Projekt alle Häuser und die zuständige Behörde vom ersten Moment an engagiert an einem Strang ziehen, erfüllt mich mit Freude und Zuversicht. Die Herausforderungen der Klimakrise sind groß genug. Wenn wir sie als Museen wie auch als Gesellschaft geschlossen und unverzüglich anpacken, können wir sie bewältigen", sagte Alexander Stockinger, Kaufmännischer Geschäftsführer des Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. Jacob Sylvester Bilabel, Gründer und Geschäftsleiter des Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien, fügte hinzu: „Es gibt keinen anderen Teilbereich des kulturellen Sektors, in dem permanente Innovation und gleichzeitiges Bewahren so gelebte Realität sind wie bei

Museen. Aus der Vergangenheit lernen, um gemeinsam die Zukunft zu bauen, ist die Mission vieler Häuser. Weil Transformation aber auch ein Teamsport ist, wollen wir jetzt in einem bundesweit einmaligen Pilotprojekt im Zusammenschluss mit elf Hamburger Museen versuchen, Kompetenzen und Kapazitäten für diese große Aufgabe bei den Akteur*innen aufzubauen. Der datenbasierte Blick auf die eigenen CO_2-Emissionen und die Ursachen dafür schafft Transparenz und ermöglicht so einen strategischen Umgang mit steigenden Energiekosten. Die Weiterbildung qualifiziert die Mitarbeiter*innen, die nötigen Reduktionsmaßnahmen proaktiv anzugehen, und der partizipative Prozess motiviert zum Austausch und gemeinsamen Lernen."

CO_2–BILANZIERUNG

Wie groß ist der CO_2-Fußabdruck der Hamburger Museen? Was sind die größten Klimafaktoren der Häuser? Diese Fragen beantwortet die Bilanzierung anhand des Querschnittsindikators CO_2. Die CO_2 –Bilanz ist eine Ist-Analyse für das Referenzjahr 2019. Sie macht im ersten Schritt Emissionsquellen und deren Wirkungen transparent, um die Hebel für Veränderung zu identifizieren und die Transformation anzugehen.

WEITERBILDUNG

20 Personen aus den beteiligten Häusern werden im Rahmen einer Weiterbildung qualifiziert, um sachkundig in ihren Kulturinstitutionen mitzuwirken und in die Lage versetzt, mit ihrem Wissen als Transformationsmanager*innen Prozesse und Projekte in Institutionen anzustoßen, zu begleiten oder durchzuführen. Ein zentrales Element ist die Vernetzung und der Austausch der Teilnehmenden der verschiedenen Häuser untereinander.

HINTERGRUND

Bei der notwendigen Transformation zu einer klimagerechten Gesellschaft spielt der Kultur- und Mediensektor eine entscheidende Rolle. Zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung, des Pariser Klimaabkommens und im Rahmen des European Green Deal steht auch dem kulturellen Sektor eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen CO_2 -Fußabdruck bevor. Für rund 20.000 institutionell geförderte Kultureinrichtungen in Deutschland werden ökologische Transformationsprozesse damit zur Notwendigkeit und Chance für eine zukunftsgerichtete Entwicklung.

von Christian Achmann

Energie sparen:
Maßnahmen für den kleinen und größeren Geldbeutel

Aufgrund der anziehenden Strom- und Heizungskosten ist es wichtig, sich früh genug mit seiner Hausverwaltung in Kontakt zu setzen. Zum einen beim Thema Energieeinsparung, denn das alleinige Drosseln der Heizung ohne eine Anpassung des Lüftungsverhaltens kann beispielsweise zu erhöhter Luftfeuchtigkeit in den Räumen und damit zu Schimmelbildung führen. Zum anderen ist es bei den steigenden Energiepreisen wichtig, früh genug mit der Hausverwaltung in Kontakt zu treten.

Anika Schönfeldt-Schulz, Vorsitzende des IVD Nord e. V.

Foto: Martina van Kann

Diese kann genau darüber Auskunft geben, inwieweit Vorauszahlungen angepasst werden sollten, um keine bösen Überraschungen zu erleben. Ist mietvertraglich vereinbart, dass der Mieter auf die Betriebskosten Vorauszahlungen zu leisten hat, kann jede Vertragspartei nach einer Abrechnung durch Erklärung in Textform eine Anpassung auf eine angemessene Höhe vornehmen. Die Erklärung wirkt für die nächste Mietzahlung. Im Regelfall wird dies vertraglich geregelt. Als Alternative zur Vermeidung von unter Umständen sehr hohen Nachzahlungen im Rahmen der nächsten Betriebskosten- oder Hausgeldabrechnung sollten Mieter eine Rücklage bilden, um wirtschaftliche Probleme zu vermeiden. Auch Eigentümern ist zu raten eine Rücklage zu bilden oder den Wirtschaftsplan für die Eigentümergemeinschaft anzupassen.

Generell sind angesichts der derzeitigen Energiekrise und aus Gründen des Klimaschutzes Vermieter, Mieter und Eigentümer in der Pflicht, Energie zu sparen. Alle Potenziale müssen dabei genutzt werden. Einige Maßnahmen sind aufwändig und entsprechend kostenintensiv. In vielen Fällen können aber schon kleine Veränderungen für große Effekte sorgen.

Hier Maßnahmen für den kleinen und größeren Geldbeutel.

Das können Mieter tun – einfach umzusetzende Maßnahmen:

- Kontrollieren, ob Warmwasserhähne tropfen und gegebenenfalls abdichten.
- Nicht unnötig das Wasser laufen lassen.
- Duschen statt baden.
- Duschen mit Sparkopf ausrüsten.
- Zeitlich programmierbare oder fernsteuerbare Thermostate nutzen.
- Raumtemperatur absenken.

- Lüftung optimieren, Zimmer nur zweimal am Tag stoßlüften.
- Thermostate regelmäßig reinigen.
- Wärmeisolierende Vorhänge und/oder Jalousien anbringen und nachts schließen.
- Zimmertüren möglichst geschlossen halten, um optimale Luftzirkulation im Raum zu sichern.
- Heizkörper freistellen (ausreichenden Abstand zu Möbeln etc. halten).
- Temperaturen in den Zimmern mit Thermometer kontrollieren, um Thermostat optimal einzustellen.

Das können Hauseigentümer tun – einfache Maßnahmen:

- Allgemein: Heizkessel und Heizanlage effizient einstellen:
  · Heizkurve (Reaktion auf Außentemperaturänderung) prüfen und gegebenenfalls weniger steil einstellen.
  · Heizungsvorlauf- und Warmwassertemperaturen prüfen und gegebenenfalls senken.
- Nachtabsenkung in der Heizungsanlage unter bisherige Mindestwerte.
- Heizkörper regelmäßig entlüften.
- Überprüfen, ob alle Fenster dicht schließen, gegebenenfalls nachstellen und/oder abdichten.

Das können Hauseigentümer tun – Maßnahmen mit mittlerem und höherem Aufwand:

- Offen verlaufende Heizungsrohre und Warmwasserrohre dämmen.
- Effizientere Heizungspumpe einbauen.
- Alte Heizkörper gegen flache austauschen.
- Allgemein: Heizkessel und Heizanlage überprüfen:
  · hydraulischer Abgleich, komplett.
  · hydraulischer Abgleich, vereinfacht (alle Ventile so einstellen lassen, dass der Durchlaufdruck überall etwa gleich ist).
  · regelmäßige Heizungswartung vornehmen.
- Neue Ventile/Thermostate (präzisere Steuerung) einbauen.
- Zeitlich programmierbare oder fernsteuerbare Thermostate einbauen.
- Wände hinter der Heizung/in der Heizungsnische von innen zusätzlich dämmen.
- Solaranlage und/oder Wärmepumpe installieren.
- Bisher nicht ausreichend gedämmte Keller- oder Geschossdecken zusätzlich dämmen.
- Neue Fenster mit besserer Verglasung einbauen.

Die gute Nachricht zum Schluss: Derzeit haben viele Hausverwaltungen, die IVD-Mitglied sind, noch Verträge mit den Versorgungsunternehmen, die auf Preisstrukturen aus dem letzten Jahr basieren und noch nicht angepasst worden.

Immobilienverband Deutschland IVD Verband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen Region Nord e. V.
Geschäftsstelle Hamburg; Büschstraße 12; 20354 Hamburg
Telefon: 040 / 35 75 99 - 0; Telefax: 040 / 34 58 95
E-Mail: info@ivd-nord.de
www.ivd-nord.de

Über den IVD:
Der IVD ist die Berufsorganisation und Interessensvertretung der Beratungs- und Dienstleistungsberufe in der Immobilienwirtschaft. Der IVD ist bundesweit mit circa 6.000 Mitgliedsunternehmen der zahlenmäßig stärkste Unternehmensverband der Immobilienwirtschaft. Der IVD Nord ist einer der großen regionalen Verbände im IVD und setzt sich aus den Mitgliedern der fünf Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zusammen. Derzeit sind in ihm rund 1.500 Mitglieder organisiert. IVD Nord-Mitglieder verwalten rund 650.000 Einheiten, davon 500.000 Wohneinheiten, vermarkten im jährlichen Durchschnitt über 30.000 Immobilien im Verkauf und knapp 60.000 Immobilien zur Vermietung und stehen für rund 14.000 Arbeitsplätze. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen Immobilienberater, Immobilienmakler, Bauträger, Immobilienverwalter, Finanzdienstleister und Bewertungs-Sachverständige und viele weitere Berufsgruppen der Immobilienwirtschaft. Die Aufnahme in den IVD erfolgt nach Abschluss einer umfassenden Sach- und Fachkundeprüfung und gegen Nachweis des Abschlusses einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung. Der IVD ist im Jahr 2004 als Zusammenschluss aus den bis dahin selbständigen Traditionsverbänden Ring Deutscher Makler (RDM) und Verband Deutscher Makler (VDM) entstanden.
www.ivd-nord.de

VERTRIEBSSTART

Hier entstehen 18 Eigentumswohnungen.

TELEFON: 0800 - 144 76 00 **www.villenpark-potsdam.com**

IST ERFOLGT

Rudi-Ball-Str. 26 | 14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Mail: info@villenpark-potsdam.com

Ein Projekt der: EUCON Europäische Consulting AG

VILLENPARK
POTSDAM · GROSS GLIENICKE

Der Trend zum „Second Home“

Wohnen, Arbeiten und Urlaub wachsen zusammen – Ferienimmobilien ändern ihren „Status und werden zur nachgefragten Kapitalanlage in unsicheren Zeiten, auch im Ausland.

Der Sand unter den Füßen beim Spaziergang am Meer und der Geruch von Blumen der Bergwiese am frühen Morgen – Empfindungen, wie diese, waren bislang nur der Auszeit vom beruflichen Alltag vorbehalten. Doch digitale Nomaden haben bereits vor Corona gezeigt, dass Urlaubsorte – ob im In- oder Ausland – auch als Arbeitsplatz genutzt werden können. Jetzt, wo es mehr Menschen möglich ist, „remote“, also von der Ferne aus, zu arbeiten, werden Ferienimmobilien immer mehr zum „Second Home“. Durch die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Pandemie und die zunehmende Digitalisierung wächst die Zahl derer, die unabhängig von einem festen Arbeitsort, ihre Tätigkeit ausüben und daher ungebundener bezüglich ihres Erstwohnsitzes sind. Das bestätigen auch die deutschen Partner von Sotheby´s International Realty, die beobachten, dass die Themen Wohnen, Arbeiten und Urlaub immer stärker zusammenwachsen.

Julia Scharfe von Sotheby´s International Realty Sylt/Schleswig-Holstein beschreibt den Trend: „Wir haben in der Pandemie gesehen, dass Arbeiten von zuhause aus möglich ist. Warum also nicht auch die Ferienimmobilie als Arbeitsplatz nutzen?“ „Dieser Trend wird bleiben, da immer mehr Unternehmen es Mitarbeitenden ermöglichen, von Orten und zu Zeiten ihrer Wahl zu arbeiten. Das kann also auch die Ferienimmobilie sein“, ergänzt Kathrin Lange von Sotheby´s International Realty Ostsee, Binz/Rügen. So sind nach Anga-

Fotos: Pixabay

ben des Maklernetzwerkes zunehmend Zweitwohnsitze ohne Vermietungscharakter nahe der deutschen Strand- bzw. Küstenregionen gefragt. Ein sich verstärkender Trend aus klimatischen Gründen ist auch die Suche nach Hauptwohnsitzen an der Küste. Zudem ändern sich die Ansprüche der Eigentümer und Gäste an das Feriendomizil. Beliebt sind demnach Immobilien mit mehr Platz, hohen Nachhaltigkeitsstandards, guter technischer Ausstattung, Wellness-Angeboten und in Naturlagen, so dass die Urlaubsimmobilie auch als Homeoffice genutzt werden kann. Ganz eindeutig ist das vermietbare Ferienhaus mit hohen Energiesparstandards in Strandnähe der Gewinner der Saison 2022. Die Nord- und Ostsee bleiben demnach für Kapitalanleger und Zeitwohnungsinteressenten aufgrund der guten Erreichbarkeit und attraktiven Lage interessant. Hohe Renditen sind nicht zu erwarten, man setzt eher auf den zeitlichen Wertzuwachs und das Eigentum als Anlageobjekt zum Schutz vor Inflation.

„Generell bewegen sich die Preise auf Sylt derzeit auf einem konstant hohen Niveau, Preissteigerungen von 10 bis 30 Prozent sind aktuell nicht zu erwarten, eher moderate Erhöhungen oder ein Seitwärtstrend. Bei älteren, renovierungs- oder sanie-

VEINLAND

Technische Fachplanung, Entwicklung und Produktion aus einer Hand.

VEINLAND GmbH Pappelallee 19 | 14554 Seddiner See +49 (33205) 26 97-0 www.veinland.net

rungsbedürftigen Bestandsimmobilien der 1990-er Jahre und davor sehen wir hingegen Preisreduzierungen“, führt Scharfe aus. Lange ergänzt: „Die hohe Preisdynamik der letzten Jahre wird sich am Markt an der Ostsee nicht mehr durchsetzen. In 1A-Lagen sind die Preise auf einem hohen und weiterhin konstant stabilen Niveau. Aber auch Immobilien in Alleinlage, abseits der Touristenströme in intakter Natur verzeichnen einen klaren Preistrend nach oben.“ Sylt ist nach wie vor eine Destination für deutschsprachige Gäste und Eigentümer, 99 Prozent stammen demnach aus der DACH-Region. Ein zunehmendes Wachstum ist aus Österreich und der Schweiz zu verzeichnen. Rund 24 Prozent der deutschen Gäste und Eigentümer kommen aus Nordrhein-Westfalen, 18 Prozent aus Schleswig-Holstein, 15 Prozent aus Niedersachsen und 8 Prozent aus Hamburg (*Quelle: Insel Sylt Tourismus-Service GmbH). Die östliche Ostseeküstenregion inklusive Seenplatte erfreut sich größter Beliebtheit bei deutschsprachigen Käufern aus allen Regionen insbesondere Hamburg, Berlin und Ostdeutschland. Durch die gute Erreichbarkeit der Insel Rügen werden zudem potenzielle Käufer aus Nordrhein-Westfalen bis Bayern verzeichnet.

Aber auch eine steigende Nachfrage von deutschen Anlegern nach ausländischen Zweitwohnsitzen in Urlaubsdestinationen stellt das internationale Maklernetzwerk fest. Aufgrund unsicherer Zeiten und getrieben durch die Inflation sind Immobilien nach Angabe von Sotheby´s International Realty weiterhin eine sichere Kapitalanlage, ob im In- oder Ausland.

von Martina Rozok

Fotos : Pixabay

Auto-kolumne
von Autopapst Andreas Keßler

Es wäre so schön!

Man stelle sich eine (Mobilitäts-)Welt vor, in der es für Autos nicht nur zwei, sondern zum Beispiel acht verschiedene Treibstoffe und die damit zu betreibenden Fahrzeuge gäbe. Was würde wohl passieren?

Natürlich würde ein scharfer Wettbewerb zwischen den Marktteilnehmern einsetzen, der das Preisniveau der zur Verfügung stehenden Treibstoffe im Zaume halten würde. Wenn also ein Anbieter sein Angebot verknappen und damit teurer machen würde, dürfte es nach den Gesetzen des Marktes nicht lange dauern, bis die Wettbewerber dieses Anbieters mehr Nachfrage erfahren würden. Diese könnten nun durch diese erhöhte Nachfrage auf die Idee kommen, den Preis zu erhöhen. Solange aber noch genügend weitere Marktteilnehmer auf diesem Gebiet existierten, wäre eine Obergrenze schnell erreicht. Diese Obergrenze stellt das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage dar und liegt umso niedriger, je größer bei gleichbleibender Nachfrage die Zahl der Angebote ist.

In unserer Mobilitätswelt trifft eine große und annähernd stabile Nachfrage auf ein Angebot, welches von wenigen Anbietern mit de facto nur 2 jeweils fast identischen Treibstoffarten dominiert wird. Ein Preiswettbewerb, der diesen Namen verdient, kommt dadurch leider nicht zustande. Wirtschaftswissenschaftler nennen das zwar noch nicht „Monopol“, aber schon „Oligopol“, weil abgestimmte Verhaltensweisen und der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung zu vermuten sind.

Nicht nur aus Wettbewerbsgründen wäre es also schön, wenn es mehr Auswahl auf dem Treibstoff-Sektor gäbe! Warum immer nur Benzin und Diesel? Und warum darf nur der elektrische Strom in Zukunft diese beiden Säfte ersetzen und die Situation noch weiter in Richtung Monopol treiben? In der Vergangenheit gab es schon mal Ethanol und Bio-Diesel an der Tankstelle, CNG (Erdgas) und LPG (Autogas) sind dort zwar noch erhältlich, aber auf dem Rückzug und wann es endlich Wasserstoff so oft zu kaufen geben wird, dass sich der Einsatz eines Brennstoffzellenautos lohnt, steht in den Sternen. Und über E-Fuels, also Synthese-Kraftstoffe, die durch (nachhaltig erzeugten!) elektrischen Strom hergestellt werden, will erst gar keiner reden! Dabei wäre das die Lösung für viele heute als problematisch angesehenen Projekte: Die mit Öko-Strom erzeugten E-Fuels könnten einerseits als Stromspeicher dienen und bei flächendeckendem Einsatz quasi sofort den Betrieb der gesamten deutschen Autoflotte klimaneutral machen. Damit hätten die Kämpfer gegen den Klimawandel einen großen Sieg errungen. Wäre das nicht schön ...?

von Andreas Keßler ■

Foto: privat

Walter Röhrl im Opel Ascona 400, das WM-Auto von 1982

Ein Revival der besonderen Art

Vor 50 Jahren machten sich mehr als 300 Rallye-Teams auf den Weg von Kiel nach München. Mehr als 3.400 Kilometer waren zu absolvieren. Dafür traten die besten Rallye-Piloten ihrer Zeit an, darunter ein 25-jähriges Nachwuchstalent aus Deutschland – der spätere zweifache Rallye-Weltmeister Walter Röhrl. 50 Jahre später kam es zur Wiederauflage der längsten Rallye Deutschlands. Wieder mit dabei war Walter Röhrl.

Und der lange Bayer war eindeutig der Star der Revival-Auflage, die sich am Fahrplan der legendären Veranstaltung orientierte. Damals tüftelten die Organisatoren eine Route aus, welche die beiden Olympiastädte Kiel und München verband. Ganz so viele Teilnehmer und Wertungskilometer wie 1972 waren es bei der Wiederauflage zwar nicht, trotzdem kamen über 2.100 Kilometer zusammen. Ging es damals auf den Wertungsprüfungen um Bestzeiten, zählte diesmal nicht jede Hundertstel. Bei einer Gleichmäßigkeits-Rallye zählt vor allem punktgenaues Fahren, Navigieren oder Lösen von Rätselaufgaben. Die Organisatoren wollten mit ihrem Revival weniger eine Kopie der Olympia-Rallye von 1972, sondern eher eine moderne Interpretation. Das bedeutete aber nicht, dass die Teilnehmer auf die legendären Wertungsprüfungen von einst verzichten mussten. So wurden möglichst viele Original-WPs in das Programm integriert. Rund 200 Teilnehmer stellten sich der Aufgabe, darunter neben Walter Röhrl noch einige Teilnehmer sowie Original-Fahrzeuge der 1972er Auflage.

Stets umsäumt und bejubelt von zahlreichen Zuschauern war Walter Röhrl. Der erfüllte geduldig Autogrammwünsche und hielt Smalltalk. Der zweimalige Weltmeister startete gleich auf vier verschiedenen Fahrzeugen, wenn auch nicht auf der kompletten Strecke. Vor 50 Jahren war er mit Siegchancen noch ausgefallen. Das sollte ihm

Siegerteam Jörg Pöhlemann/Marc Stoll im Porsche 924 (Bj.1976)

Pierre Gerber/Alice Leuenberger im Healey Westland C (Baujahr 1950), das älteste Auto im Feld

Fotos: Patrick Holzer

diesmal nicht passieren, wie er der Presse gegenüber schmunzelnd versicherte. Im Gegensatz zum Rallye-Star absolvierten Jörg Pöhlemann und Marc Stoll mit ihrem 46 Jahre alten Porsche 924 sämtliche Kilometer. Beide kennen sich mit Rallyes dieser Art aus, fuhren in diesem Jahr unter anderem die AvD Histo Monte. Von Beginn an setzte sich das Duo an die Spitze des Feldes. Nur an einem Tag mussten die beiden die Gesamtführung kurzzeitig abgeben, ehe bei der Zielankunft der Sieg feststand. Als die Sieger in der Motorworld München gekürt wurden, war nicht nur Walter Röhrl anwesend, sondern gleich mehrere andere Rallye-Stars wie Rauno Aaltonen, der vor 50 Jahren im BMW vorzeitig ausgeschieden war. Auch der Gewinner der 1972er Auflage, Jean-Pierre Nicolas, ließ es sich nicht nehmen für die letzte Etappe von Regensburg nach München hinter das Lenkrad einer Alpine A110 zu klettern. Mit solch einem Fahrzeug hatte der Franzose, damals mit dem späteren Ferrari-Teamchef und FIA Präsidenten Jean Todt als Co-Pilot, die Originalausgabe gewonnen. Vor 3 000 Zuschauer auf der Sandbahn in Platting ließ der heute 77jährige die blaue Alpine wie vor 50 Jahren über die Piste fliegen. „Ich bin froh ein Teil dieser Veranstaltung sein zu dürfen. Das war heute ein fantastischer Tag, mit der Alpine auf Platting war es genauso wie vor 50 Jahren“, schwärmte Nicolas.

Foto: www.olympiarallye72.com

Als die erste Etappe am Montagmorgen auf dem Wilhelmsplatz in Kiel gestartet wurde, waren die beiden Söhne von Rallye-Legende Hannu Mikkola dabei. Der Finne hatte eigentlich geplant mitzufahren, verstarb dann aber leider im vergangenen Jahr. So nahmen Juha und Vesa Mikkola in dem für ihren Vater vorgesehenen Audi Quattro die 360 Kilometer lange Etappe in Angriff. „Es gibt kaum eine schönere Art an ihn zu denken und sich an ihn zu erinnern“, so die bei-

Die Söhne des im letzten Jahr verstorbenen Rallye-Fahrers Hannu Mikkola im Audi Quattro

den Brüder. Die weitere Route führte am folgenden Tag von der Autostadt Wolfsburg über Braunschweig bis nach Paderborn. Von dort ging es bis nach Köln, ehe mit 483 Kilometern die längste Etappe anstand. Durch die Vulkaneifel ging es über das Moseltal, den Hunsrück und den Pfälzerwald bis nach Speyer, wo den Teilnehmern im Technikmuseum ein glänzender Empfang bereitet wurde. Wie schon vor 50 Jahren machte der Tross am Folgetag auf dem Hockenheimring Station, wo das gerade erst neu erbaute Porsche Experience Center unter die Räder genommen wurde. Von dort aus führte der weitere Verlauf nach Regensburg. In der Heimstadt von Walter Röhrl starteten die letzten 317 Kilometer.

Nicht alle schafften wie die späteren Sieger Jörg Pöhlemann und Marc Stoll die herausfordernde Rallye. Bei hochsommerlichen Temperaturen blieben manche der Fahrzeuge, die teilweise über 60 Jahre auf dem Buckel haben, liegen. Trotzdem kamen insgesamt 178 Fahrzeuge ins Ziel. Eine stolze Quote bei etwas über 190 Startern. Vor 50 Jahren waren es von den mehr als 300 Teams, gerade einmal 145, die über die Ziellinie rollten. Hinter den Siegern Pöhlemann/Stoll belegten Dr. Roland Wittmann und Beifahrer Stephan Auer im Mercedes Benz 190E 2.6-16 Evo den zweiten Platz. Rang drei holten sich Martin Bonn und Rolf Pellini im einem Fiat 128 Special. Ihnen allen war gemeinsam, dass jeder viele neue Ecken in Deutschland kennen lernen durfte. Ob Nordlichter die Pfälzer Weinberge in Erinnerungen behielten oder die Süddeutschen die traumhaften Straßen im hohen Norden lobten – die längste und größte Oldtimer-Rallye Deutschlands war ein ganz besonderes Erlebnis. Nicht verwunderlich, dass Wolfgang und Hiltrud Weimar, die mit ihrem 78er VW Golf teilnahmen, im Ziel sagten: „Wir würden sofort wieder losfahren“.

von Patrick Holzer ■

www.olympiarallye72.com

Fotos: Patrick Holzer

Udo Rath/Tobias Kluge im Opel Ascona A vor der historischen Kulisse des Hambacher Schlosses

Mit dem Roadbook in die Nacht

Die Night Cruise Rallye am 20. August war wieder ein voller Erfolg. Bei bestem Wetter ging ab 16 Uhr ein buntes Starterfeld vom Oldtimer bis zum hochaktuellen E-Mobil für eine besondere Tour an den Start.

Los ging es für die Teilnehmer in Hamburg an der Wasserkunst und führt sie durch die grünen Vier- & Marschlande bis Höhe Lauenburg zur Pause. Auf dem Weg waren die ersten drei Wertungsprüfungen, sowohl als Fahr-/Zeitprüfungen als ein Spiel zu bewältigen. Nach der Stärkung in der Pause ging es ab 20.30 Uhr für die Teams wieder auf die Strecke zurück Richtung Hamburg in den Sonnenuntergang.

Die Nacht brach an und es standen weitere Wertungsprüfungen an. Wieder sowohl als Fahr-/Zeitprüfungen, aber diesmal im Dunklen der Nacht. Der letzte Teil der Strecke führte die Teams nach Hamburg herein, wo sie sowohl die beleuchte Abstraktheit des Hafens und auch das bunt, beleuchtete Leben in der Stadt erfahren haben. Ab 00.00 Uhr erfolgte dann die Zieleinfahrt im urbanen Charme an Trude Schneidrad in Barmbek. Es war ein besonderer und schöner Tag und die Begeisterung der Teams war offensichtlich und die Vorfreude auf die nächste Night Cruise Rallye, 19. August 2023, war groß.
www.Night-Cruise.de

Foto: Night Cruise Rallye

Night Cruise Rallye

Foto: 150er Rallye

150er Rallye 2022

150er Rallye 2022 – die Stadtrallye in Hamburg

Auch dieses Jahr gab es bei der 150er Rallye 2022 ein buntes Starterfeld, vom Oldtimer aus 1967 bis zum modernen Alltagswagen aus 2020. Der ehemalige Verkehrsübungsplatz in Steilshoop war der Ausgangspunkt und Start, um über den ganzen Tag mehr als 20 Orte anzufahren. Dort gab es unterschiedliche Rätselfragen, diverse Spiele und Roadbook-Teile zu absolvieren. Ob es nun der Antje-Brunnen, die Fritz-Schuhmacher-Schule, das erste und größte ICE-Werk in Deutschland, das Sturmflutdenkmal, der höchste Berg Hamburgs, der historische Kern von Sinstorf, das imposante Südportal der Hamburger Elbbrücke, die Ballinstadt oder die legendäre Oldtimer-Tankstelle war - die Teams haben viele besondere, und teils für sie, neue Orte in Hamburg kennengelernt. Aber nicht nur Autofahren war gefragt. Bei den Spielen ging es von Tennisball-Golf, über Geschicklichkeitsfahren, über Sudoku, ein Hobbycar-Rennen bis hin zum Slalom fahren mit ihrem Rallyegefährt. Ab 18.00 Uhr erfolgte dann die Zieleinfahrt im urbanen Charme am Trude Schneidrad in Barmbek. Nach einem Abendsnack erwartete die Teams die Ergebnisse und die Siegerehrung. Die nächste 150er Rallye startet am 16. September 2023.
www.150-rallye.de

von Tina Feix

Fokus auf bewussten Genuss

Das Schleswig-Holstein Gourmet Festival (SHGF) ist DAS Genuss-Highlight im Herbst und Winter zwischen Nord- und Ostsee. Trotz eklatantem Personalmangel im Gastgewerbe ist es den Veranstaltern gelungen, erstklassige Köche, darunter ein amtierender und zwei ehemalige 3-Sterne-Köche und 18 trendgebende Herdchampions, für 42 Events zu engagieren.

Foto: Susanne Plaß

Foto: Haerlin

Christoph Rüffer

Foto: Jens Rittmeyer

Jens Rittmeyer

Foto: Susanne Plaß

David Görne

Das SHGF hat sich zur Aufgabe gemacht, den Norden und seine hochwertigen Produkte bekannter zu machen. Der Schlüssel dazu ist der Mix aus neuen und bewährten Gastköchen*Innen. Ihre Festival-Premiere feiern u.a. Maurizio Oster vom Restaurant Zeik in Hamburg sowie Valentin Rottner vom Waidwerk im Romantik Hotel Rottner.

Maurizio Oster ist Hamburgs Shootingstar 2022 mit einem Michelin-Stern und einem zweiten grünen für sein nachhaltiges Handeln. Zudem wurde Oster in die Liste der „100 Best Chefs Germany“ gewählt. Seinen heimatverbundenen Küchenstil setzt der 33-Jährige am 1. und 2. Oktober in der Gutsküche (Tangstedt) in Szene.

Gleich für drei Tage, vom 28.-30. Oktober, kommt der waschechte Hanseat David Görne aus der Normandie in den Friederikenhof in Lübeck. Er ist der erste Deutsche, der in Frankreich mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde. Görne liebt Top-Produkte wie Trüffel, Auster & Co. in seinen delikaten Speisen.

Foto: Zelk

Maurizio Oster

Ronny Siewert vom Friedrich Franz im Grand Hotel Heiligendamm schafft es seit Jahren, den Titel Bester Koch Mecklenburg-Vorpommerns zu verteidigen. Seine Detailverliebtheit lernte er bei Cracks, wie Heinz Winkler und Dieter Müller. Vor der winterlichen Seenkulisse wird der Sternekoch vom 27. bis 29. Januar 2023 ein 5-Gänge-Menü französischer Machart im Hotel Der Seehof in Ratzeburg auf die Teller zaubern.

Wer einen der besten Köche Deutschlands erleben möchte, bucht sich zum SHGF am 11. und 12. Februar im Romantik Hotel Kieler Kaufmann ein. Nils Henkel freut sich, in seiner Geburtsstadt seine unverwechselbare Pure Nature Cuisine präsentieren zu dürfen. Die Gerichte des ehemaligen 3-Sterne-Herdchampion sind sinnliche Augenweiden.

Vom Haerlin im Hotel Vier Jahreszeiten aus Hamburg reist am 25. und 26. Februar 2023 mit Christoph Rüffer ein visionärer Produktveredler an die Flensburger Förde. Im Boutique Hotel Wassersleben wird der 2-Sterne-Koch die Gäste mit seinen facettenreichen und akzentuierten Gerichten verzaubern.

Ein weiteres Genuss-Highlight ist das Gastspiel von Jens Rittmeyer (Rittmeyers Restaurant N°4, Buxtehude) am 24. und 25. März 2023 im ‚Berger's Hotel & Landgasthof. Seine Menüs sind eine Hommage an den Norden mit geschmacklicher Vielfalt pflanzlicher Zutaten und aufwendig zubereiteter Saucen.

von Susanne Plaß ■

www.gourmetfestival.de

Wenn der Teller zur Leinwand wird

Im Herzen Hamburgs startet der Rigaer Gastronom und ehemalige Leistungssportler Maris Antonevics mit Area10 (Hohe Bleichen 10) neu durch. Als Küchenchef konnte er die ukrainische TV-Berühmtheit Andrey Dromov gewinnen. Der 37-Jährige versteht es, mit Farben und Texturen zu spielen und Showeffekte im besten Sinne zu nutzen. Dabei setzt er das vielseitige Menü nicht nur optisch großartig in Szene, sondern überzeugt vor allem durch Geschmacksreichtum und hohe Produktqualität. In der Ukraine verliehen die Medien Dromov den Titel „Jamie Oliver des Ostens“, nicht zuletzt, weil seine TV-Show „Cooking Together“ ein breites Publikum begeisterte. Doch im Gegensatz zum eher bodenständigen Briten, gehören intensive Farben zum Koch-Repertoire des in Odessa geborenen Dromov. Das durch Rote Bete Saft intensivierte Kartoffelpüree schafft einen leuchtenden Kontrast zum gebackenen Oktopus. Darüber hinaus wirken seine Arrangements auf dem Teller wie malerische Kompositionen und kulinarische Skulpturen. Beim Interieur hat sich Antonevic Unterstützung vom Designer Andis Silis und seinem preisgekrönten Architekturbüro SZK geholt. So überzeugt der Innenraum mit einer Kombination aus dunklen Farben, klassischen Holzmöbeln und wabenförmigen Lampen. Area10 ist Dienstag bis Samstag von 12–23 Uhr geöffnet.
www.restaurantarea10.com

Fotos: Area10

Andrey Dromov

Genuss-Zeit

PALAZZO bittet zu Tisch!

Willkommen (zurück) zur Lebenslust, es ist angerichtet: „Unikate“ lautet der Titel der neuen Show, die vom 13.11. bis zum 05.03.23 im nostalgischen Spiegelpalast am neuen Standort Kleine Moorweide in Hamburg eine köstliche wie unterhaltsame Mischung aus Haute Cuisine und bestem Varieté-Entertainment serviert. Für die siebte Saison ist die bekannte Spitzenköchin Cornelia Poletto wieder für die kulinarischen Genüsse verantwortlich. Die Gäste erwartet feinste Küche in Form eines Vier-Gang-Menüs. Selbstverständlich gibt es alternativ auch eine vegetarische Speisenfolge sowie eine Variante für die jüngsten Gäste. Die Köstlichkeiten aus der Küche verbinden sich auf perfekte Weise mit den künstlerischen Darbietungen auf der Bühne und in der Manege.
www.palazzo.org

Foto: PALAZZO

Hamburgs bestes Restaurant 2022

Das HACO gehört seit 2017 zu der kulinarischen Szene von St. Pauli und bietet mit seiner gehobenen Küche einen interessanten Kontrast zu den belebten Straßen und wildem Treiben im über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Stadtviertel. Mit der Aufnahme des hochklassigen Restaurants mit nordischer Küche baut der Gutscheinanbieter seine kulinarische Vielfalt in Hamburg weiter aus. „Die Initiative PayNowEatLater hat der Gastronomie während der Corona-Pandemie mit ihren Restaurant-Gutscheinen unter die Arme gegriffen, wofür wir Gastronomen sehr dankbar sind. Inzwischen hat sich die Gutschein-Plattform stark entwickelt und wir freuen uns, mit der Kooperation ein Teil des Wachstums sein zu dürfen und blicken in eine spannende gemeinsame Zukunft“, sagt Björn Juhnke, Geschäftsinhaber des HACO.
www.restaurant-haco.com
www.paynoweatlater.de

Foto: FISCHKOPP FILMS GMBH

Neue Herbstedition des Afternoon Teas

In der Atrium Lounge des The Fontenay präsentieren der Chef-Patissier Marco D´Andrea und sein Team eine neu interpretierte englische Tradition mit modernen Einflüssen - bunt, herzhaft, süß, salzig und künstlerisch. In ruhiger Atmosphäre genießen die Gäste eine Auszeit am Nachmittag mit Klassikern, wie den frisch gebackenen Scones an Clotted Cream und hausgemachter Marmelade. Exquisiten „Süßkram“ und eine kleine Sinnesreise bietet Marco D´Andrea mit den Highlights, wie „The Eclipse“, „The Cube“ und „The Tarte“, in der sich Äpfel aus dem Alten Land mit der Tonkabohne in einem Törtchen vereinen. Für alle, die es lieber herzhaft mögen, stehen Köstlichkeiten auf der Karte, wie ein Sashimi-Snack oder ein hausgemachtes Früchtebrot mit Gorgonzola und gerösteten Walnüssen. Die Kulinarik wird ergänzt von einer großen Auswahl an internationalen Teesorten - von Mittelafrika bis Taiwan. Das kulinarische Herbst-Erlebnis wird Donnerstag bis Sonntag von 14–17 Uhr in der Atrium Lounge serviert.
www.thefontenay.com

Ab in den Wald

Die Restaurantkette Peter Pane und Junge Die Bäckerei sorgen mit einem gemeinsamen regionalen Upcycling-Projekt für mehr Nachhaltigkeit. Dabei bündeln die beiden Lübecker Unternehmen ihre Ressourcen. Unter dem Slogan „Junge und Peter pflanzen für später“ verwendet Peter Pane seit diesem Jahr den Kaffeesatz der Bäckerei als natürliche und zusätzliche Nährstoffquelle für die firmeneigenen Waldflächen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Das Ziel ist, die Bäume besser mit Nährstoffen zu versorgen und möglichst das Wachstum zu beschleunigen sowie die Resilienz gegenüber Schädlingen zu steigern. „Wir haben seit längerem intensiv nach einer sinnvollen Verwertung für die erheblichen Mengen an Kaffeesatz gesucht“, verrät Isabelle Junge, die Ideengeberin und Initiatorin des Projekts. Patrick Junge, Geschäftsführer bei Peter Pane, erklärt dazu: „Die Kooperation von Junge und Peter ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Damit gehen wir mit gutem Beispiel voran und übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft.“
www.peterpane.de
www.jb.de

Foto: Peter Pane

5 Jahre GASSENHAUR

Beste Original Wiener Schnitzel auf den Tisch zu bringen, das ist mittlerweile schon seit fünf Jahren der Anspruch im GASSENHAUR. Im Restaurant & Beisl auf dem Kiez geht es seit der Eröffnung am 09.09.2017, dem „Tag des Wiener Schnitzels“, auf 71 Plätzen ausdrücklich entspannt zu – gmiatlich eben. Es kommen frische, vorwiegend regionale Produkte auf den Teller, von deren Qualität sich das Team persönlich überzeugt hat. Das fängt beim Fleisch an (hier kommt der Küchencrew nur das feinste Stück vom Kalbsrücken unters Messer). Die Erdäpfel liefert etwa die Familie Tobaben aus dem Alten Land, die Preiselbeeren sind eine Spezialrezeptur aus der Manufaktur von Marge Ziegler, die Semmelbrösel werden aus der Kruste von knackfrischem Hamburger Weißbrot gemacht. Das Schnitzel steht zwar ausdrücklich im Fokus der feinen, kleinen Speisekarte, aber auch Vegetarier und Fischfreunde werden fündig. Und einen anständigen Kaiserschmarrn gibt’s natürlich auch.
www.gassenhaur.de

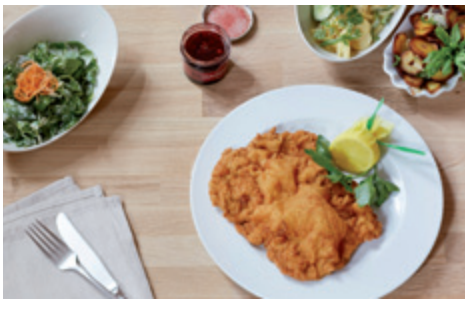


Foto: Sabine Büttner

Einfach köstlich: Das GASSENHAUR Wiener Schnitzel

Zahlreiche Auszeichnungen für Hamburger

Die Rolling Pin.Awards, mit über 10.000 Nominierungen, ihren 100 Best Chefs, 50 Best Sommeliers, 50 Best Bars sowie den Spezialkategorien wie Gastronom, Caterer, Sous Chef oder Patissier des Jahres, sind der größte und härteste Branchenaward. Das Besondere daran: ausschließlich Mitarbeiter*innen aus dem Gastgewerbe voten für ihre Kollegen*innen, ungeachtet von bestehenden Auszeichnungen. Zum Newcomer des Jahres wurde Maurizio Oster vom Zeik gewählt, das beste Gastronomiekonzept des Jahres kam von HYGGE – the Farm. Außerdem wurden als die „100 BEST CHEFS Germany 2022“ ausgezeichnet: Kevin Fehling (The Table), Matteo Ferrantino (bianc Gourmet Restaurant), Thomas Imbusch (100/200), Thomas Martin (Jacob‘s Restaurant, Julian Stowasser (Restaurant Lakeside) und Kai Weigand (Nikkei Nine).
www.rollingpin.de/awards/deutschland

von Tina Feix ■

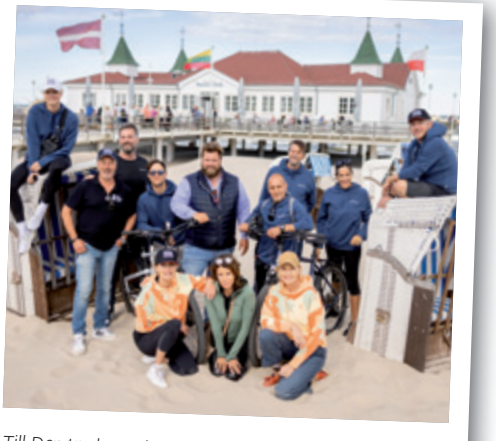
Wo ein Wille ist, ist auch ein Radweg

Manchmal sind es die kleinen Schritte, die einen großen Unterschied ausmachen. Oder eben die Tritte in die Pedale! Am ersten Septemberwochenende lud Schauspieler und Event-Veranstalter Till Demtrøder TV-Kolleg*innen ein, sich gemeinsam auf den Fahrradsattel zu schwingen und für den guten Zweck – die Welthungerhilfe – über die Sonneninsel Usedom zu radeln.

Zur zweiten Auflage des Charity-Events „Summer For Friends“ ließen sich Bettina Zimmermann, Kai Wiesinger, Anja und Gerit Kling, Simon Böer, Franziska Knuppe, Ludwig Trepte, Sanna Englund, Josef Heynert, Erdoğan Atalay und Antoine Monot auf drei Tage voller wohltuender Gelassenheit ein. Bei entspannten Touren auf Winora E-Bikes lernten die Gedanken zu fliegen, ohne dabei das bedeutsame Ziel der Reise auf zwei Rädern aus den Augen zu verlieren: Spenden für Menschen in Not zu sammeln und vor allem darauf aufmerksam zu machen, wie sehr unser eigenes Verhalten Auswirkungen auf das Klima und den damit verbundenen, weltweiten Hunger hat. Vorbei an den kulturellen Sehenswürdigkeiten der Kaiserbäder, den Landschaften des Achterlandes und herrlichen Radstrecken entlang Seen, Wäldern, Steilufern und dem einladenden Ostseestrand ließ sich Usedom mit allen Sinnen „erfahren“. Doch nicht nur die wundervollen Eindrücke belohnten das Radler-Feld: Durch Spenden von Sponsoren und den prominenten Radlern fließen nun insgesamt 52.500 Euro in die Projektarbeit der Welthungerhilfe. Michael Kerst unterstützte die wohltätige Intention der E-Bike-Tour mit der höchsten Einzelspende des Wochenendes in Höhe von 20.000 Euro. Der großzügige Immobilien-Investor kommentierte sein Engagement so: „Die Klimaveränderungen betreffen uns alle, wir merken es selbst im klimatisch verwöhnten Europa. Doch im Gegensatz zu den ärmsten Ländern, können wir noch aus eigener Kraft gegensteuern. Den Klimawandel zu bremsen, gar zu stoppen, muss auf der Agenda jedes verantwortungsvollen Unternehmers ganz oben stehen.“ Veranstalter Till Demtrøder führte weiter aus: „Die eigene Umwelt aktiv zu schützen, ist mehr denn je unabdingbar – Mit achtsamen Veränderungen eigener Routinen, lässt sich auch mit vermeintlich kleinen Aktionen in Summe Großes bewirken“ und bedankte sich bei den Sponsoren wie u. a. den Kaiserbädern, dem Steigenberger Grand Hotel & Spa und dem Fischfeinkostexperten Friesenkrone für ihre Unterstützung.

von Marie Weiß ■

www.experiArts.de



Till Demtrøder und seine TV-Kolleg*innen

Radeln für den guten Zweck

Jan Sosniok und Michael Kerst

Gruppenbild mit Damen: Patrick Rudolf von Friesenkrone mit Anja Kling, Bettina Zimmermann und Franziska Knuppe

Fotos: ExperiArtsEntertainment Thomas Ix

Weimarer Land
Spa & GolfResort
Lieblingsplätze
entdecken.
Das Spa & GolfResort Weimarer Land ist die einzige 45-Loch-Anlage Mitteldeutschlands, auf der Sie in traumhaft, edlem Ambiente Ihrem Lieblingssport nachgehen und alle Annehmlichkeiten eines Luxus-Resorts on-course genießen können. Nehmen Sie sich Zeit für Sport, Wellness und Familie.
www.golfresort-weimarerland.de

Estland auf dem Podium der Ostsee

Foto: Geert-Maciejewski

Mit rund 35 Konzerten und 350 Musiker*innen thematisiert das 29. Usedomer Musikfestival noch bis zum 8. Oktober die musikalischen Schätze des baltischen Landes Estland. Auf der ganzen Insel verwandeln sich während des Musikfestivals kaiserzeitliche Hotels, Kirchen und Schlösser oder auch Mecklenburg-Vorpommerns größtes Industriedenkmal, das Kraftwerk Peenemünde, in beeindruckende Konzertkulissen, vor denen die ganze Bandbreite estnischer Musik stimmungsvoll inszeniert wird. Weitere Konzerte mit Folklore und Jazz aus Estland, aber auch Lesungen, eine Synagogen- und Inselrundfahrt sowie ein Strandkonzert runden das vielfältige Programm ab.
www.usedomer-musikfestival.de

Lieblingssee 2022

Zum 11. Mal hat das Freizeit- und Urlaubsportal www.seen.de ein Online-Voting durchgeführt. Gesucht wurde der Lieblingssee 2022. Dabei gewann der Ratzeburger See erneut diesen Titel für Schleswig-Holstein. Seine Vielfalt macht ihn zum Liebling vieler Wasserfans wie passionierte Segler oder Schwimmer. Wasserfahrräder, Tretboote oder Elektroboote warten in Ratzeburg auf Freizeitkapitäne. Das Ausflugsschiff „Heinrich der Löwe“ lädt zu einer kleinen Kreuzfahrt ein. Auch vom Ufer aus betrachtet zeigt sich der Ratzeburger See in voller Schönheit: Zu Fuß oder per Rad lässt er sich gut umrunden. Unterwegs laden Restaurants und Hofcafés zur Einkehr ein.
www.herzogtum-lauenburg.de
www.seen.de/lieblingssee/2022-schleswig-holstein.html

Foto: sh-tourismus.de / MOCANOX

Reise-News

Bezugsfertig

Nach zwei Jahren Bauzeit ist es nun so weit: Das Inseldomizil Stolpe auf Usedom ist mit 12 Ferienwohnungen und 13 Doppelhaushälften fertig gestellt und an die 23 privaten Investoren übergeben worden. Die exklusive Ferienhausanlage liegt nur wenige hundert Meter von Schloss Stolpe entfernt und besticht durch seine idyllische Lage am Stettiner Haff.
www.inseldomizil-stolpe.de

Dine-Around mit Spitzenköchen

Am 12. November heißt es wieder „Ronny Siewert & Friends“, die langersehnte Küchenparty in Heiligendamm, zu der Sternekoch Ronny Siewert und Küchenchef Steffen Duckhorn einladen. Die Gäste erwartet ein Dine-Around mit Live-Cooking an verschiedenen Kochstationen und namhaften Weingütern mit hochkarätigen Gastköchen und kulinarischen Kreationen aus dem Kurhaus Restaurant und dem Gourmet Restaurant Friedrich Franz. Für Stimmung und coole Beats in der Küche sorgt DJ Jacob Lengsfeld.
www.grandhotel-heiligendamm.de

Foto: Celien Graubaum

Ronny Sievert und seine Team bei der Arbeit

Foto: Nordseeheilbad Cuxhaven

„Zugvogeltage“ in Cuxhaven

Vom 8. bis zum 16. Oktober finden im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer zum 14. Mal die „Zugvogeltage“ statt. Auch im Nordseeheilbad Cuxhaven werden in dieser Zeit zahlreiche Veranstaltungen rund um den Vogelzug angeboten. Zum Birdwatching trifft man sich unter Anleitung von Ornithologen an Cuxhavens Wahrzeichen, der Kugelbake. Bei einer Tagesexkursion geht es mit dem Wattwagen zur Insel Neuwerk, die zu einem der wichtigen Rastgebiete für Vögel zählt. Das „Watt mit den Augen von Zugvögeln erleben“ lässt sich auch bei einer Expedition ins Sahlenburger Watt. Und bei einer vogelkundlichen Exkursion mit dem Fahrrad sind die Rastplätze der Zugvögel in den Salzwiesen das Ziel.
www.zugvogeltage.de
www.nordseeheilbad-cuxhaven.de

Deutschlands drittschönster Wanderweg liegt in Barnim

Beim bundesweiten Wettbewerb „Deutschlands Schönster Wanderweg 2022“ schaffte es der Barnim in der Kategorie der Mehrtagestouren auf den 3. Platz mit dem Fernrundwanderweg „Rund um die Schorfheide“. Die Jury der Fachzeitschrift „Wandermagazin“ gab Mitte August die Gewinner bekannt. Leserinnen und Leser des Magazins sowie die Wandernden an den Strecken konnten sich bei einer Publikumswahl für eine von zehn Mehrtageswanderrouten und eine von 15 Tagestouren entscheiden. Mit einer Gesamtlänge von 135 km ist der Wanderweg „Rund um die Schorfheide“ in sieben Etappen von 15-27 km Länge in einer Woche zu erwandern.
www.barnim-tourismus.de

Foto: Frank Günther

Reiseziel Brandenburg

Der Tourismus nähert sich im Land Brandenburg dem Vor-Corona-Niveau an. In den Beherbergungsbetrieben des Landes wurden im 1. Halbjahr 2022 rund 5,8 Millionen Übernachtungen gezählt, teilte das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg nach vorläufigen Angaben mit. Das sind 125,3 Prozent mehr Übernachtungen als im 1. Halbjahr 2021, in dem die Vermietung zu touristischen Zwecken bis zum 10. Juni untersagt war. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019, das nicht von der Corona-Pandemie beeinflusst war, gab es 7,9 Prozent weniger Übernachtungen. Besonders beliebt war das Reisegebiet Prignitz (+20,5 Prozent).
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Foto: Tourismusverband Prignitz

Goldener Campingherbst

Naturnahe Urlaube mit Zelt, Caravan oder Reisemobil sind sehr beliebt. Das internationale Reise- und Buchungsportal www.camping.info hat die schönsten Regionen und Campingplätze für den Herbst recherchiert. Dazu gehören auch Plätze an der Ost- und Nordsee wie Rosenfelder Strand Ostsee Camping bei Grube Camping- und Ferienpark Wulfener Hals auf Fehmarn (Ostsee) und Camping zur Perle bei Büsum (Nordsee). Egal, ob Aktiv-Camping mit Wattwandern, Radfahren entlang der Deiche oder Wellness-Camping mit Blick aufs Meer – die Küstenregionen sind gerade unter Familiencampern besonders begehrt. Viele Plätze bieten zudem auch in der Nebensaison ein großes Freizeitprogramm.
www.camping.info/go/ostsee-nordsee-herbst

von Tina Feix

Nahe Sehnsuchts-orte

Nah und wunderbar

Wo das Glück unserer Träume greifbar ist, das kann ein Platz am anderen Ende der Welt sein oder direkt um die Ecke. Jeder hat seine Sehnsuchtsziele, die er gerne einmal besuchen oder wiedersehen möchte. Jetzt in der Ferienzeit ist es für viele ein weit entfernter Urlaubsort. Manche möchten oder können aber nicht weit fahren oder sind noch unentschlossen. Wir können da vielleicht eine Entscheidungshilfe leisten: Frei nach dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen …" stellen wir Ihnen ein paar nahe Sehnsuchtsorte vor, die Sie begeistern werden.

Fontanes Worte „Freienwalde - Hübsches Wort für hübschen Ort" klingen wie ein moderner Werbespruch für die kleine Stadt zwischen Oderbruch, Barnim und Märkischer Schweiz. Wer auf Bad Freienwalde zurollt, kommt angesichts der hügeligen Landschaft schnell auf den Gedanken, dass er irgendwo im Mittelgebirge gelandet ist. Verantwortlich ist die letzte Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren. Die Gletscher hinterließen die Höhenunterschiede. Grundmoräne, Endmoräne, Sander, Urstromtal … Glaziale Serie … verschüttetes Wissen. Grund- oder Endmoräne? Egal, schön ist es. Sogar einen märkischen Bergwanderpark gibt es rund um Bad Freienwalde, das Fontane in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg" als „Bergstadt" beschrieb. Und seinen Bergen verdanke die Stadt alles, denn in ihnen entspringen die Quellen mit ihrer heilenden Wirkung. Friedrich Wilhelm (1620 – 1688) aus dem Hause Hohenzollern, genannt der Große Kurfürst, war der erste prominente Kurgast des Ortes. Er probierte das Wasser und lobte seine wohltuende Wirkung. So gilt Bad Freienwalde heute als ältester märkischer Kurort und seine Quelle verweist auf den hochwohlgeborenen Entdecker und nennt sich „Kurfürstenquelle". Nach dem Adel kam später das wohlhabende Bürgertum vor allem aus der nahen Hauptstadt. Es kurierte seine Leiden und sorgte für den Wohlstand im Ort. Die inzwischen sanierten spätbarocken, frühklassizistischen und gründerzeitlichen Häuser und Villen zeugen noch heute davon. Der Rundgang durch die Stadt sollte am besten auf dem Marktplatz mit dem Rathaus aus dem 19. Jahrhundert beginnen. Das klassizistische Schloss mit sei-

Natur pur:
An der Alten Oder in Oderberg

Fontane wäre wohl über kurz oder lang bei seinen Wanderungen durch die Mark in Bad Freienwalde gelandet, aber die Familiengeschichte trieb ihn weitaus früher hierher. 1855 erwarb Vater Louis Henri das kleine Fachwerkhaus in Schiffmühle, rund zwei Kilometer vom Marktplatz entfernt. Bis zu seinem Tod 1867 war es der Lebensmittelpunkt des Vaters nach seinem unsteten Leben. 1867 gab es einen letzten Besuch des Dichters bei seinem Vater. Begraben ist Louis Henri Fontane auf dem Friedhof in Schiffmühle. In die Weltliteratur ging der Ort an der Wriezener Alten Oder durch Fontanes Beschreibung in seinen „Kinderjahren“ ein. Heute ist das idyllische Fachwerkhaus ein modern gestaltetes Museum, das Fontane und die Geschichte des Ortes Schiffmühle würdigt. Zu sehen sind nicht nur ein kleines Apothekenmuseum (Vater und Sohn waren Apotheker), allerlei Alltagsgegenstände, sondern auch eine Dokumentation, wie das historische Gebäude gerettet wurde. Haus und Garten laden ein, Brandenburgs berühmten Sohn und die Gegend besser kennen zu lernen. „Die Rettung der Welt verlangt ein tiefes Verständnis für die eigne Region“, erklärt der Tourismus-Fachmann Ben Schubert beim Rundgang. Er studierte Unternehmensmanagement an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und brachte neue Ideen ein. „Wichtig war, das Heimatmuseum in die Gegenwart zu holen“, bekräftigt er. Dem kleinen Enthusiasten-Team um ihn herum ist es zu verdanken, dass während der Öffnungszeiten Kaffee und Kuchen serviert werden und der große Garten mit Spielmöglichkeiten für Kinder und einem kleinen Bauerngarten zu einer Erlebnispause wird.

Fotos: Brigitte Menge

Modern gestaltetes Heimatmuseum: Das Fontanehaus in Schiffmühle, das Brandenburgs berühmten Wanderer und die Geschichte Schiffmühles würdigt

Wer Lust hat, kann auf den Spuren Fontanes wandern. Zudem gibt es rund um die Kurstadt mehrere gute ausgeschilderte Wanderwege. Der Ort bietet sich zugleich als Ausgangspunkt für längere Touren bis ins Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin an. Sehenswert ist Schloss Neuenhagen, das aus seinem Dornröschenschlag erweckt wurde und nun ein individuelles Hotel ist, das regelmäßig Kunstausstellungen veranstaltet. Einst war das Schloss Sitz der Uchtenhagens, eines der ältesten brandenburgischen Adelsgeschlechter. Fontane lobte die komfortable Unterkunft.

Nicht weit ist es von Bad Freienwalde nach Oderberg am nördlichen Rand des Oderbruchs (Kanuverleih für Touren auf der Alten Oder sowie Fahrgastschifffahrt) und zum Schiffshebewerk Niederfinow zu Europas größten Schiff-Fahrstühlen. 1934 eröffnet, bekommt das technische Meisterwerk, das Schiffe in einem Aufzug über 36 Meter vom Oder-Havel-Kanal in die Alte Oder hoch und runter befördert, gegenwärtig moderne Konkurrenz, die Platz für große Schiffe bietet. Der Neubau des Schiffshebewerks ist im finalen Probebetrieb. Von der Besuchergalerie des Schiffshebewerks kann man den Schiffs-Fahrstuhl beobachten oder einfach nur ins hügelige Land ringsum schauen.

von Brigitte Menge ■

nem gepflegten Schlosspark steht auf dem Apothekerberg. Es gibt noch einen weiteren sehenswerten Park im Ort, den Landschaftspark im Brunnental. Der wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Stil eines englischen Landschaftsgartens nach Plänen von Peter Joseph Lenné angelegt. Noch immer suchen Menschen Linderung von ihren Leiden in Bad Freienwalde. Fachklinik und Moorbad liegen im Tal des historischen Gesundbrunnens. Behandelt werden vorwiegend Krankheiten aus dem orthopädischen und rheumatologischen Spektrum.

www.bad-freienwalde.de
www.schloss-neuenhagen.de
www.schiffshebewerk-niederfinow.com

Foto: Friederike Hegner

Kulinarischer Herbst an der Ostsee

Ein idyllischer Bootshafen, stilvolle Bäderarchitektur und Strand, soweit das Auge reicht: Kühlungsborn ist eines der schönsten Seebäder an Deutschlands Ostseeküste und gerade in der kalten Jahreszeit ein absoluter Geheimtipp zum Akkus aufladen und Kulinarik auf höchstem Niveau genießen.

Gutes kann so nah sein: für eine Auszeit vom stressigen und hektischen Alltag braucht es keine Fernreise. Die frische Brise einatmen und die Aussicht auf die weite See genießen: das ist Wellness an der Ostsee. Die salzige Ostseeluft und der Blick über das Meer verwöhnen zudem die restlichen Sinne. Wer lieber die farbenfrohe Herbstlandschaft genießen möchte, kann sich bei einer Wanderung durch den riesigen 30 Hektar großen Stadtwald oder den nahegelegenen Höhenzug „Kühlung“ austoben – Panoramablick inklusive. Keine Lust auf Wandern oder Strand? Wie wäre es mit 15 Kilometer Nostalgie pur? Die Mecklenburgische Bäderbahn „Molli“ fährt seit mittlerweile über 100 Jahren auf der etwa 15 km langen Strecke von Bad Doberan über Heiligendamm bis ins heutige Kühlungsborn. Nach dem Me(e)hr an Möglichkeiten – wenn der Magen knurrt – hat man in der abwechslungsreichen hochklassigen Gastronomielandschaft im Ort eine große Auswahl für die passende Stärkung.

Foto: Nadine Sorgenfried

Fünf hochkarätige Köche laden ein zu „Kühlungsborn kocht!“

Schlemmen an der Ostseeküste: Die kulinarische Vielfalt im Ort ist einzigartig. Wenn die Tage dunkler werden, kommen Genießer in Kühlungsborn voll auf Ihre Kosten. Denn im Oktober und November heißt es: „Kühlungsborn kocht!“. Während der herbstlichen Wochen machen sich die kreativen Mitstreiter der teilnehmenden Häuser in ihren Küchen und Restaurants ans Werk. Es gibt gemeinsame „Kühlungsborn Kocht!“ Veranstaltungen, aber auch individuelle Veranstaltungen von jedem Haus. Man hat die Qual der Wahl: spannende Themenabende, ein ausgefallendes Genießermenü oder inspirierende Workshops. Fünf Köche aus den Restaurants Brunshaupten, Bülow’s Steakrestaurant, Wilhelms Restaurant, Restaurant Kiek In und der feels ESSBAR werden ihr Können zeigen. Genießer, die selbst lernen wollen und den Genuss mit in die eigene Küche tragen möchten, sind die spannenden Workshops zu empfehlen. Bei den Themenabenden kann Mann oder Frau sich rundum kulinarisch verwöhnen lassen.

In diesem Jahr gibt es einen Geheimtipp: Genuss und Erholung in einem der Hotels im herbstlichen Kühlungsborn bei einem Genießer-Wochenende: On Top kann man sich einen Themenabend aussuchen und ein Genießermenü des Hauses testen.

von Martina Reckermann ■

www.kühlungsborn-kocht.de

OSTSEEBAD KÜHLUNGSBORN
Seebad mit Flair

Abschalten & glücklich sein.

www.kühlungsborn.de

Erst Strand, dann Schlösserpracht

Wenn die Tage wieder kürzer werden, lockt Mecklenburgs Norden zu genussvollen Auszeiten. Und wie ein perfekter Herbsturlaub an der Ostsee aussehen könnte, verraten wir Ihnen mit den folgenden Tipps.

Beste Voraussetzungen zur Stärkung sind viel frische Luft und Bewegung. Mit dem rund sechs Kilometer langen Sandstrand ist Kühlungsborn die optimale Umgebung für endlose Spaziergänge und moderate Wanderungen. Die salzige Ostseeluft und der Blick über das Meer verwöhnen zudem die restlichen Sinne. Wer lieber die farbenfrohe Herbstlandschaft genießen möchte, kann eine Wanderung durch den riesigen 30 Hektar großen Stadtwald oder den nahegelegenen Höhenzug „Kühlung“ unternehmen. Ein besonderer Tipp für 2023: Spannende Führungen an einem der letzten intakten Strandseen an der Ostseeküste. Gemeinsam mit dem Naturschutzbund (NABU) Mittleres Mecklenburg e.V. bietet das Ostseebad Kühlungsborn abwechslungsreiche Führungen im Naturschutzgebiet an. Die wunderschöne Natur kann man allerdings nicht nur zu Fuß, sondern auch mit zwei Rädern erkunden. Ob mit dem E-Bike oder aus eigener Kraft, entlang der Ostseebäder oder hinein in hügelige Landschaften, durch bunte Wälder oder in kulturreiche Städte. Auf einer Rundtour kann man zum Beispiel den Klützler Winkel kennenlernen, ein beschaulicher Landstrich zwischen den Hansestädten Wismar und Lübeck. Vom Ostseebad Boltenhagen aus führt die Strecke hinein ins Binnenland zu geschichtsträchtigen, herrschaftlichen Häusern wie dem Herrenhaus Rankendorf oder dem Gutshaus Parin. Hier heißt es absteigen,

Foto: Jasmin Fernholz

durch weite Parkanlagen spazieren und die Architektur bewundern. Viele der Häuser sind heute für Gäste geöffnet – zum Beispiel als edles Restaurant, Café oder Hotel. Das Hotel Gutshaus Stellshagen etwa ist als vegetarisches Bio- und Gesundheitshotel ausgezeichnet. Im Gutshausladen findet man Erinnerungsstücke und interessante Naturprodukte. Im prächtigen Schlossgut Groß Schwansee kann zum Abschluss der Radtour ein schickes Abendessen genossen werden.

Besuch auf Schloss Bothmer, Stippvisite im Atelier

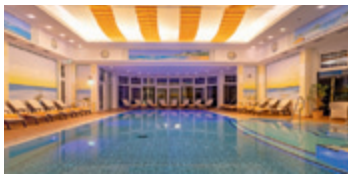
Ein echtes Highlight auf der Radtour ist Schloss Bothmer, ein Juwel barocker Backsteinarchitektur inmitten einer idyllischen Parkanlage. Bereits die etwa 270 Meter lange Festonallee aus holländischen Linden ist spektakulär. Bei einer Führung kann man das aufwendig restaurierte Schloss entdecken, im großen Schlosspark die Ruhe genießen und sich im Restaurant der Orangerie kulinarisch verwöhnen lassen. Unterwegs

ZWEISAMKEIT

im 4★★★★ Superior Hotel zur Post erleben & genießen auf der Insel Usedom

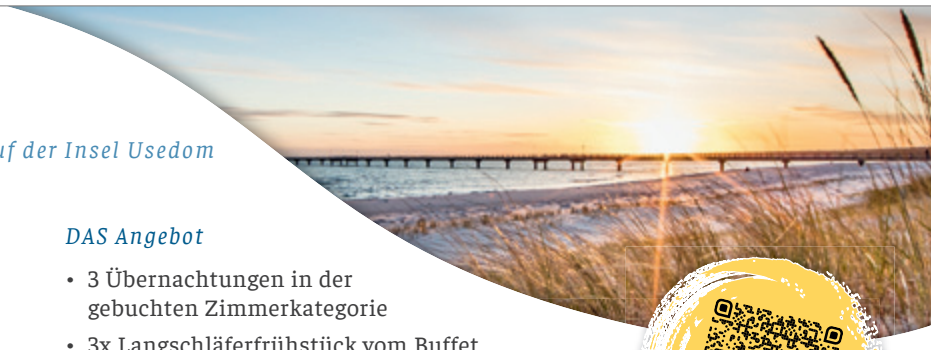
Der goldene Herbst steht vor der Tür und was gibt es da Schöneres als einen Strand- oder Promenadenspaziergang an der Ostsee? Oder wie wäre es mit einer entspannenden Auszeit im KAISER SPA, der Verwöhnoase auf Usedom?

Egal wohin Sie die Herbstwinde auch wehen, im Bansiner **Hotel zur Post** genießen Sie besondere Tage voll erholsamer Momente fern ab vom Alltag.



HOTEL ZUR POST
KAISER SPA BANSIN
★★★★S

Kaiserbad Bansin Hotelbetriebsgesellschaft mbH & Co.KG
Seestraße 5
17429 Seebad Bansin



DAS Angebot

- 3 Übernachtungen in der gebuchten Zimmerkategorie
- 3x Langschläferfrühstück vom Buffet
- 3x Abendessen vom Usedomer Schlemmerbuffet
- 1x Private-SPA mit Whirlbad in der Partnerwanne, finnischer Sauna, ausgewählter Pflegeprodukten, 1 Fl. Champagner & kleinen Knabbereien
- ein Tagescocktail in einer unserer Bars

Angebot direkt online buchen!

Preis[1] pro Person & Arrangement

	13.11. - 22.12.2022 01.01. - 26.01.2023		*31.10. - 12.11.2022 27.01. - 16.03.2023*		*03.10. - 30.10.2022 17.03. - 27.04.2023*	
Anreise	*So, Mo oder Di*	*Mi, Do oder Fr*	*So, Mo oder Di*	*Mi, Do oder Fr*	*So, Mo oder Di*	*Mi, Do oder Fr*
Komfort-DZ	€ 299,00	€ 329,00	€ 339,00	€ 369,00	€ 369,00	€ 399,00
Gartenseite	*€ 314,00*	*€ 344,00*	*€ 354,00*	*€ 384,00*	*€ 384,00*	*€ 414,00*
Suite	€ 349,00	€ 379,00	€ 389,00	€ 419,00	€ 419,00	€ 449,00
Gartenseite	*€ 364,00*	*€ 394,00*	*€ 404,00*	*€ 434,00*	*€ 434,00*	*€ 464,00*
Penthouse-Suite	€ 439,00	€ 469,00	€ 479,00	€ 509,00	€ 509,00	€ 539,00
Gartenseite	*€ 454,00*	*€ 484,00*	*€ 494,00*	*€ 524,00*	*€ 524,00*	*€ 554,00*

Arrangement nicht an Feiertagen buchbar. Weitere Saisonzeiten online einsehbar.

[1] Preise gelten pro Person & Arrangement inkl. freier Nutzung der Bade- und Saunalandschaft mit beheiztem Außenpool, Leihbademänteln und Slipper, freie Nutzung des Fitnessbereichs und freies WLAN im Haus. Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer und exklusive der ortsüblichen Kurtaxe (max. € 2,70 pro Person/Tag).

JETZT AUF DER SONNENINSEL USEDOM BUCHEN • *T* +49 (0)38378 49 990 • *E* reservierung@hzp-usedom.de • www.hzp-usedom.de

Schloss Bothmer

Foto: Staatliche Schlösser Gärten - und Kunstsammlungen MV

locken zahlreiche weitere Genussstationen wie das Café Pralinchen in Boltenhagen, das für seine leckere Sanddorn-Sahne-Torte bekannt ist, oder das Alte Feuerwehrhaus in Damshagen. In der originellen Location kann man bei einem kühlen Getränk neue Kräfte tanken.

Kunstfreunde kommen auf der Rundtour ebenso auf ihre Kosten und können entlang der Strecke immer wieder kleine Ateliers und Werkstätten kreativer Geister besuchen, die in der mecklenburgischen Idylle ihre Inspiration finden. Die Alte Molkerei von Klütz etwa beherbergt ein Kunst- und Kulturhaus, in dem regionale Künstler verschiedener Genres ihre Produkte anbieten.

Radeln nach Feininger

80 künstlerische Motive verbindet der Lyonel-Feininger-Rundweg auf der Insel Usedom. Insgesamt 40 Stationen auf einer Gesamtlänge von 56km sind dabei zu entdecken. Der deutsch-amerikanische Maler Lyonel Feininger war leidenschaftlicher Radfahrer. Seit er in Deutschland lebte, kaufte er sich regelmäßig das neueste Rennrad-Modell und legte jährlich tausende Kilometer zurück. Am 17. Mai 1908 war er erstmals auf der Insel Usedom. Bis 1912 erkundete er die Gegend auf seinem Cleveland Ohio Rad von Heringsdorf, Neppermin oder Benz aus und suchte stets nach neuen Motiven. 100 Jahre später entstand die Idee, alle Malorte Feiningers auf Usedom zu entdecken, kartografisch zu erfassen und einen touristischen Radweg daraus zu machen. Die 2009 eröffnete Lyonel-Feininger-Rundtour führt über Mellenthin, Balm, Neppermin, Benz, Sallenthin, Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck, Swinemünde, Zirchow, Korswandt, Gothen und Neuhof. Weiß-blaue Schilder weisen den Radlern und Kunstliebhabern den Weg auf den Spuren des deutsch-amerikanischen Malers. Die einzelnen Malorte sind mit Bronzeplatten markiert.

Usedomer Achterland

Foto: Martina Reckermann

Sehnsucht RÜGEN

Nur wenige Schritte trennen Sie von einem der schönsten Rügener Ostseestrände. Das private 4 Sterne Wellnesshotel »Fürst Jaromar« liegt auf der Halbinsel Mönchgut mitten im Biosphärenreservat Südost-Rügen. Die acht Häuser des Hotel Resort & Spa sind von 8.800 Quadratmetern Parklandschaft umgeben. Die 48 Suiten und Ferienwohnungen sind im großzügigen und modernen Landhausstil eingerichtet.

- Bademantel auf dem Zimmer
- Frühstück vom Buffet
- Nutzung der Jaromar-Vitalwelt
- WLAN
- PKW-Stellplatz
- Buchbar ab sofort

ab 60,- €

pro Person pro Nacht bei Belegung mit 2 Personen

FÜRST JAROMAR
Hotel Resort & Spa

»Fürst Jaromar« Hotel Resort & Spa
Telefon 03 83 08 / 34-5
www.jaromar.de

HolidayCheck.de ★★★★★ · RELAX GUIDE · DER FEINSCHMECKER · Der Varta-Führer VARTA Empfehlung 2015

Stenschke Hotel GbR • Lutz Michael und Vera Stenschke • Hauptstraße 1 • 18586 Thiessow/Rügen

Die Binzer Seebrücke

Foto: Binzer Bucht Tourismus | Ch. Thiele

Rügen mit dem Rad erkunden

Bevor Lyonel Feininger seine Sommermonate auf der Insel Usedom und in Deep in Pommern verbrachte, wählte er das Ostseebad Baabe auf Rügen als Strandquartier und Ausgangsort für seine Zeichenexpeditionen. Feininger fand dort, was er brauchte: Ruhe und Einsamkeit. Noch heute können Besucher auf seinen Spuren wandeln. Zum Beispiel auf einer geführten Radtour. Als Ausgangspunkt kann man das in die liebliche Hügellandschaft der Halbinsel Mönchgut gelegene Hotel Resort „Fürst Jaromar“ wählen. Das Gegenspiel von Wasser und Land verleiht dieser Gegend Ihren Charme und strahlt Harmonie aus. Die acht Häuser im inseltypischen Baustil sind behutsam in diese einzigartige Landschaft eingebettet. Sie liegen ideal zwischen weitläufigen Sandstränden der Ostsee und den stillen Flächen des Greifswalder Bodden. In dieser friedlichen Umgebung warten wahlweise komfortable Ferienwohnungen, großzügige Hotelappartements und Doppelzimmer für einen ruhigen, erholsamen Aufenthalt auf Gäste. In der Vital-Welt mit Pool und Saunen sowie im Restaurant mit feiner Küche kann man den Tag ausklingen lassen. Um z. B. am nächsten sich wieder aufs Rad zu schwingen oder die Wanderschuhe anzuziehen, schließlich warten insgesamt 800 Kilometer Rad- und Wanderwege.

von Tina Feix ■

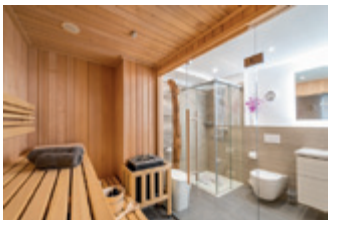
www.baabe.de
www.ruegen.de
www.usedom.de
www.ostseeferien.de/herbstauszeit
www.kuehlungsborn.de
www.auf-nach-mv.de

PRORA.COM
Ostsee Urlaub neu erleben

FERIENVERMIETUNG
EXKLUSIV
FÜR PRORA

Unsere Agentur bietet Ferienwohnungen exklusiv in Prora an. Sie können die passende Ferienwohnung ganz bequem direkt bei uns online buchen

038393 / 12 31 76
WWW.PRORA.COM



@proracom
@proracom.agentur

- SAUNALIEBHABER
- FAMILIENFREUNDLICH
- TIERE SIND WILLKOMMEN
- 50m BIS ZUM STRAND

PRORA.COM Tourimsmusagentur GmbH · (Haus Stubnitz) Südstrand 308 · 18609 Binz · OT Prora

Smartes Training

Health-Unternehmer Carsten Pachnicke hat im Sommer ein smartes Trainingszeitalter eingeläutet. In seinem umgestalteten 25MINUTES-Studios trainieren zahlreiche Hamburgerinnen und Hamburger unter qualifizierter Anleitung.

Für das passende Ambiente hat Stararchitekt Giorgio Gullotta eine Wohlfühlatmosphäre im Stil eines modernen hanseatischen Ruderclubs geschaffen, mit einer gelungenen Mischung aus amerikanischem Nussbaumholz, schwarzer Eiche, brüniertem Messing und Cortenstahl. Maximal sechs Trainierende können gleichzeitig die Technik- und Design-Evolution im Studio genießen. Das Trainingssystem passt mit der Individualität aller Kunden*innen zusammen: egal, ob Leistungssportler oder Fitnessfreaks, die noch mehr erreichen wollen. Eingespannte, die im Alltag keine Zeit für ein aufwendiges Training haben, können perfekt mit 25MINUTES trainieren. Sportmuffel, die aus gesundheitlichen Gründen unbedingt trainieren sollten, werden mit einem Minimalaufwand zu einem Maximalergebnis motiviert. Unter den Trainierenden im Studio in der Kaiser-Wilhelm-Straße sind auch junge Mütter mit einem schlafenden Baby oder Best Ager, die eine größere Mobilität, Muskelaufbau und Fitness erreichen bzw. erhalten wollen. Ebenso vielfältig sind die Wunschziele von Muskelaufbau über Gewichtsabnahme und Fettverbrennung, Rückenstärkung und Haltungsoptimierung bis hin zu Hautverbesserung, die alle mit dem 25MINUTES-SMART-HEALTH-System erreicht werden können.

„Ich war elektrisiert, als ich diese bahnbrechende Technik entdeckt habe“, sagt Carsten Pachnicke begeistert. „Der Tec Suit mit dem Symbiont kann nicht nur über Stromimpulse genauer denn je Trainingsreize auf die Muskulatur übertragen und damit Fitness aufbauen, Fett abbauen und sogar die Hautstruktur verbessern. Erstmals kann die Technik umgekehrt auch messen, wie die Körperreaktion ist, wie effizient jemand trainiert, das Ganze wird per App smart gesteuert. Ich selbst bin das beste Beispiel für die Effektivität, habe seitdem wir das System Anfang des Jahres übernommen haben, zehn Kilo abgenommen und bin zugleich mit Ende 50 heute fitter denn je.“

Fotos: Annegret Hultsch

Carsten Pachnicke

Erfüllung (fast) aller Fitness-Ziele

Es ist der Traum aller, die sich einen gesunden und wohlgeformten Körper wünschen, aber keine Zeit für stundenlanges Training haben oder ihre Trainingsziele trotz aller Anstrengung nicht erreichen: In einen High-Tech-Anzug schlüpfen, mit dem Smart Device verbinden, die Trainings- und Tracking-App öffnen, gerade einmal 20 Minuten im Studio, zu Hause oder im Freien trainieren, und in wenigen Wochen bewundernde Blicke für die markanten Ergebnisse auf sich ziehen. Zukunftsvision? Nein, Realität im 25MINUTES-Studio von Carsten Pachnicke in der Hamburger Innenstadt.

von Marie Weiß ■

www.25minutes.de

1.

2.

Für den perfekten Schlag

Wir haben für Sie die Must-haves für den herbstlichen Golfsport gesammelt – lassen Sie sich inspirieren.

1. Schritt für Schritt zum Golfprofi

Höher, schneller, weiter: Der Approach R10 ist ein Golf Radar System von Garmin. Mit seinen vielen Funktionen sorgt der Golf Launch Monitor dafür, dass Sie sich und Ihre Schwächen bestens kennenlernen und an ihnen arbeiten können. Er stellt die Schlagflächenstellung Ihres Schlägers dar, dokumentiert Abflugwinkel, Flugrichtung oder Ball- und Kopfgeschwindigkeit. Grafische Animationen, die über Dein Smartphone und die Garmin Golf App einsehbar sind, helfen Ihnen dabei, Ihre Technik zu verfeinern. Statt 599,99 Euro kostet der Titan Elektro Trolley jetzt nur 548,99 Euro.
www.par71.de

2. Trocken und sicher durch Wind und Wetter

Die BIG MAX AQUA Hybrid 3 Standbag ist eine 100% wasserdichte Tasche mit extra verschweißten Nähten, die auch bei Regen Sicherheit bietet. BIG MAX Hybrid Bags sind sowohl als Standbag auch als Cartbag einsetzbar. Der hierfür speziell konstruierte Hybrid Boden erlaubt einen pefekten Sitz am Trolley, die Standbeine der Tasche wiederum setzen tiefer an als bei herkömmlichen Standbags. Somit kann die Tasche ohne Probleme an der oberen Baghalterung festgemacht werden. Ideal für alle SpielerInnen, die maximale Flexibilität am Platz wollen.
www.bigmaxgolf.com

3.

3. Funktionell und schick

Daniel Springs steht für hochwertige, hochfunktionelle und dabei lässig-schicke Golf Mode für Männer. Die neue Herbst-/Winter Kollektion kombiniert sportliches und dynamisches Design mit atmungsaktiven, winddichten und wasserabweisenden Materialien für maximale Funktionalität auf dem Golfplatz. Die Damen Kollektion von Valiente überzeugt mit hochwertigen Materialien, perfekter Passform und höchster Verarbeitungsqualität. Die Modelle lassen sich gut kombinieren, so findet jede Golferin individuelle Outfits, die ihrem Typ entsprechen.
www.golfhouse.de

4. Schneller denn je

HELIX 023V – Die neue Golfmarke HELIX setzt neue Maßstäbe für Spielbarkeit und Design. Das neueste Eisen 023V ist ein purer Golfgenuss. Ein flacher, druckvoller Ballflug durch den leicht nach vorne verlagerten Schwerpunkt und eine Kombination aus einer schmalen Topline und einer sportlichen Sohle. Das mehrfach geschmiedete Eisen aus Carbonstahl sorgt für eine butterweiche Rückmeldung und konstante Ballgeschwindigkeiten im Kernbereich der Schlagfläche. Für ambitionierte GolferInnen ein absolutes Highlight.
VK inkl. MwSt.: ab 240 Euro
www.hio-fitting.de

4.

VOLLEYBALLTEMPEL

BERLIN RECYCLING VOLLEYS

HEIMSPIELE 22/23

16.10.2022	So	16:00	VfB Friedrichshafen
22.10.2022	Sa	17:30	WWK Volleys Herrsching
08.11.2022	Di		CEV Champions League
12.11.2022	Sa	17:30	Helios Grizzlys Giesen
24.11.2022	Do		DVV-Pokal Viertelfinale*
07.12.2022	Mi		CEV Champions League
10.12.2022	Sa	17:30	TSV Haching München
21.12.2022	Mi		DVV-Pokal Halbfinale*
04.01.2023	Mi	19:30	SVG Lüneburg
07.01.2023	Sa	17:30	Netzhoppers KW-Bestensee
18.01.2023	Mi	19:30	SWD powervolleys Düren
25.01.2023	Mi		CEV Champions League

Start Zwischenrunde ab 04./05.02.2023

Start Playoffs ab 25./26.03.2023

*Qualifikation und Heimspiel vorausgesetzt

Foto: © Maximilian Franz

MAX-SCHMELING-HALLE

BERLIN

BERLIN RECYCLING VOLLEYS Gebt alles!

errea

SPITZENSPORT IM SCC

VOLLEYBALL BUNDESLIGA

DVV POKAL

CEV

Tickets und Infos unter www.br-volleys.de/tickets powered by ticketmaster

Beauty Autumn

Unsere Haut und vor allem die Hautbarriere braucht Feuchtigkeit. Immer. So ist sie gut versorgt und auch Fältchen werden gemildert. Aber besonders natürlich nach den heißen Sommermonaten, in denen unser größtes Organ ganz schöne Herausforderungen meistern muss, sind jetzt die richtigen Produkte entscheidend. Beautyexpertin Dagmar Lühn hat ihre Favoriten zusammengestellt.

Augenblick mal

Der Name ist Programm: Denn die Aphrodisiac Mascara zaubert perfekte, dichte und voluminöse Wimpern. Enthalten ist unter anderem das kostbare Umuhei-Öl, das viel Feuchtigkeit spendet, schützt und repariert. Für einen schönen und gepflegten Augenaufschlag sorgt auch Reiswachs, das verlängernd und definierend wirkt. Ausgezeichnet mit dem Peta Vegan Beauty Award 2022. Lieben wir!
24,95 €;
www.etherealbeauty.com

1 Spray – viele Benefits

Das Collagen Spray von Venya ist ein Allrounder. Es wirkt aufpolsternd, durchfeuchtend, glättend, Hautbarriere stärkend und beruhigend. Native Kollagenmoleküle füllen die Feuchtigkeitsdepots der Haut wieder auf und verbessern gleichzeitig ihr Feuchtig-keitsbinde-vermögen – das hilft nicht nur der Regeneration auf die Sprünge, sondern kann auch kleine Fältchen mildern. Perfekt für die tägliche Pflegeroutine, aber auch klasse nach einem Sonnenbad oder einem anstrengenden Tag.
49,90 €; www.venja.de

Maske mal anders

Schön hydratisiert: Die Detox Oxygen Bubble Sheetmask mit Aloe Vera, Neroli und Braunalgen von Dalton ist wahrlich anders. Legt man die Tuchmaske auf, entsteht ein üppiger Schaum, der ganze Arbeit leistet: Denn er peelt, beruhigt und vitalisiert in einem. Nach 10 Minuten hat man einen durchfeuchteten Teint, der frisch und rosig strahlt. Anschließend Pflege auftragen. Ready to go!
11,90 €;
www.dalton-cosmetics.com

Intensive Kur

Intensive Feuchtigkeitsspender treffen auf hochpotente Antioxidantien! Der HYA Splash Booster mit Hyaluronsäure, Panthenol und Allantoin ist die perfekte Grundlage zum Auflösen der 2 WEEKS VIT C quick charge balls. Diese „Perlen" aus gefriergetrocknetem Vitamin C helfen bei Akne und Pigmentflecken sowie beim Aufbau von Kollagen. So wird aus zwei Produkten im Handumdrehen ein echtes frisches Powerserum!
Serum 69,00 €; Balls 99,00 €;
www.myskinupdate.shop

DAS BERLINER KULT-THEATER

prime time theater

präsentiert

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

Folge 132

seit 23. September

Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de

KLIMATISIERTE PANDEMIEGERECHTE LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***

FÜR 8-80+ freigegeben

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

BORSIG · PSD Bank Berlin-Brandenburg eG · SPIELBANK BERLIN · RDM · RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON · Bulevus · Sachverständigen Zentrum Berlin – Brandenburg · gefördert durch · NEUSTART KULTUR · Bayer/Kultur

Pinke Extravaganz zu Halloween

Belle la Donna ist der atemberaubende Paradiesvogel der Showszene. Rosa Mähne in weichen Wasserwellen und Fifties-Makeup treffen auf selbstbewusste Tattoos, frivol-elegante Outfits schmücken einen starken, rebellischen Geist. Ihre Performance ist sexy und ihre rockige Stimme verführt zum Tanzen. An Halloween stellt sie im Pulverfass Cabaret an der Reeperbahn nicht nur ihre neue Liveshow „Pink Rebel House“ vor, sie präsentiert auch ihre erste Single „Stolen Heart“ und weitere Songs vom neuen Album, das in 2023 erscheint. „Ich kann es kaum erwarten, meine Single live vor Publikum zu performen, das wird magisch“, freut sich die Sängerin. Diesen besonderen Moment lassen sich auch viele prominente Wegbegleiter nicht entgehen und stehen der Künstlerin mit Performances zur Seite. So schmückt die Show das legendäre Burlesque- und Zirkus-Trio „The Velvet Creepers“ als Conférenciers und Gast-Act, ebenso auf der Bühne die Burlesque Performerinnen Tronicat la Miez und Setty Mois. Für die Show und die Party am 31.10. gibt es noch Tickets für 29 bzw. 59 Euro.
www.belle-la-donna.de

Foto: Sascha Lepp
Belle la Donna

Kultur-Zeit

„Guter Stoff“

Gut betucht müssen wohlhabende Bürger vor rund 800 Jahren gewesen sein. Das zeigt die Ausstellung „Guter Stoff“, die seit Oktober im Europäischen Hansemuseum Lübeck läuft. Die Schau stellt Produktion, Handel und Konsum dar und erklärt, wie textile Welten die Gesellschaften vernetzen. Wurde seinerzeit mehr geflickt? Wie wurde gefärbt? Wie fair und nachhaltig waren Produktion, Handel und Umgang mit Kleidung im Mittelalter? Gibt es Lösungen für aktuelle Krisen und wie sehen die Stoffe und möglichen Moden der Zukunft aus? Diesen Fragen gehen verschiedene Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene nach.
www.hansemuseum.eu

Foto: Harald Dudel

SING4LIFE 2022

Am 25. September lautete das Motto des diesjährigen Benefizkonzerts im Schmidtchen im Klubhaus St. Pauli „L.O.V.E.“. 2011 von Byron van Jones zugunsten der AIDS-Hilfe Hamburg e. V. ins Leben gerufen, präsentierte SING4LIFE wieder hochkarätige Pop, Soul, R’n’B und Jazz Acts auf die Bühne, wie Darrin L. Byrd, der u. a. als Löwenkönig Mufasa im Hamburger Musical DER KÖNIG DER LÖWEN überzeugte. Ebenfalls war Jessica Jäde dabei. Die gebürtige Hamburgerin stand in Musicals wie in „Yesterday“ in Hamburg auf der Bühne. Alle acht stimmgewaltigen Künstler*innen traten für den guten Zweck ohne Gage auf.
www.sing4life.de; www.aidshilfe-hamburg.de

Die Unternehmerlegende mit Format

Vom Gastronomie-Lehrling zum Unternehmer mit 2.200 Beschäftigten und einem Umsatz von über 400 Millionen Euro jährlich: Eugen Block hat die Systemgastronomie in Deutschland und Europa mitgeprägt und steht mit seinem jahrzehntelangen Unternehmensaufbau für kontinuierlichen Erfolg. Wo ist das System dahinter, welches Resümee zieht Eugen Block persönlich? Nachzulesen in seinem Buch „Erfahrungsschatz Eugen Block“, das jetzt in Hamburg vorgestellt wurde.
www.kjm-buchverlag.de

Literarisches Wochenende

Am 8. November ist es wieder so weit – die fünf privat geführten Hotels Rungholt in Kampen, das Fährhaus Sylt in Munkmarsch, der Bene Diken Hof in Keitum, das Landhaus Stricker in Tinnum und das Hotel Budersand in Hörnum laden zu einem literarischen und kulinarischen Wochenende ein. Sechs Tage lang verbringen bekannte Autoren gemeinsam mit ihren Gästen stimmungsvolle Abende mit Büchern, anregenden Gesprächen und Diskussionen bei gutem Essen und Wein. Durch das abwechslungsreiche Programm führen Elke Heidenreich, Prof. Dr. Rainer Moritz sowie Dr. Sonja Valentin. Zu den Gastautoren zählen u. a. Karin Duve, Giovanni di Lorenzo, Dmitrij Kapitelmann und Lucy Fricke.
www.privathotels-sylt.de

Foto: Leonie von Kleist

Elke Heidenreich

„MALIZIA – Seaexplorer"

Am 06. September feierte das nördliche Überseequartier die Eröffnung der 26. OPEN ART im Herzen der HafenCity. Im Rahmen des Malizia Ocean Festivals erreichte der Segler den Hamburger Traditionsschiffhafen, wo er offiziell auf den Namen „Malizia-Seaexplorer" getauft wurde. Rund 50 Fotografien zeigen in der Ausstellung Momentaufnahmen aus der Forschungsarbeit, Drohnenaufnahmen während der Segelrennen und die Begleitung des Bootsbaus. Die Bilder wurden von 13 verschiedenen Fotografen sowie der -Crew und Boris Herrmann selbst aufgenommen. Die Ausstellung läuft noch bis zum 06. April 2023, ist rund um die Uhr und kostenlos unter freiem Himmel erlebbar. Alle Fotografien sind mit Informationstafeln versehen, spannende Hintergrundinformationen verraten.
www.überseequartier-nord.de

Foto: Josef Sindelka

Eröffnung der 26. OPEN ART mit dem Segler „MALIZIA – Seaexplorer"

Egzona Popovci

Foto: Julius Evers

Frischer Wind auf Deck 8

Das Internationale Maritime Museum hat eine imposante Sammlung von Gemälden aus über 400 Jahren maritimer Kunstgeschichte. Große Namen der Marinemalerei geben sich hier ein Stelldichein. Vom 13.10. bis zum 27.11. bringt eine junge Künstlerin nun frischen Wind in die ehrwürdigen Räume. Egzona Popovci präsentiert ihre rund 20 Bilder in frischen Farben in Form einer Popup-Sonderausstellung. Die erst 29 Jahre alte Malerin mit kosovarischen Wurzeln gilt als Geheimtipp und hat sich in der Kunstszene schnell einen Namen gemacht. Die Preise für ihre ungewöhnlichen Arbeiten liegen im oberen vierstelligen Bereich.
www.imm-hamburg.de

Reeperbahn Festival 2022

Nach zwei Jahren unter starken pandemiebedingten Einschränkungen fand das beliebte Festival wieder im nahezu gewohnten Umfang und mit Beteiligung von Künstler*innen und Besucher*innen aus der ganzen Welt statt. Vom 21. bis 24.09. machten 470 Konzerte von 200 Acts aus 30 Nationen zusammen mit dem 200 Programmpunkte umfassenden Konferenzangebot Hamburg zum Zentrum der internationalen Musikwelt. Das Programm reichte von Award Shows über Werkuraufführungen bis zu Konzerten in der Elbphilharmonie. Partnerland war in diesem Jahr die USA.
www.reeperbahnfestival.de

von Hanni May ■

top events

Bis zum 22.10.22 Harbour Front Literaturfestival

Rund 70 Veranstaltungen, internationale Autor*innen, Premieren-Lesungen oder Programm für Kinder. Das Harbour Front Literaturfestival holt die Welt der Literatur an den Hamburger Hafen. Über sechs Wochen lang lesen internationale Bestsellerautor*innen, renommierte deutsche Schriftsteller*innen und vielversprechende Debütant*innen aus ihren neuesten Werken.
www.harbourfront-hamburg.com

30.09.–15.01.23 Ausstellung Atmen – Hamburger Kunsthalle

Die groß angelegte Themenausstellung beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten des Atmens und seiner Darstellung in der Kunst der Alten Meister und der Gegenwart. Mehr als 100 Werke werden miteinander in spannungsreiche, teils epochenübergreifende Dialoge gebracht. So entsteht ein unkonventioneller Austausch über ein existentielles Thema, das zunächst wie ein unbewusster, biologischer Vorgang anmutet, aber vielfältige soziale und politische Dimensionen bereithält.
www.hamburger-kunsthalle.de

Foto: David Zink Yi; Courtesy Hauser & Wirth und David Zink Yi

10.10.–25.11.22 Ausstellung Damaris Dorawa – Memories

Die kuratierte Ausstellung der Künstlerin im Bergedorfer Schloss (Museum für Bergedorf und die Vierlande) vermittelte von Januar bis April dieses Jahres einen beeindruckenden Überblick der letzten sechs Jahre, welche die bisher bedeutendste Schaffensphase Dorawas darstellt. Ausgewählte Werke der gezeigten Retrospektive, werden ab dem 10. Oktober im FinanzKontor der Hamburger Volksbank in Blankenese zu sehen sein.
www.damaris-dorawa.com

Foto: Bernd Hellwage

27.–30.10.22 10. Hamburger Gitarrenfestival

Das große Festival rund um die Akustische Gitarre hat sich in den letzten Jahren als ein musikalisches Veranstaltungs-Highlight der Hansestadt etabliert. Das Angebot umfasst wieder Konzerte, Kurse und Workshops mit den weltbesten Gitarrist*innen der unterschiedlichsten Genres sowie ein umfangreiches kostenloses Rahmenprogramm mit einer Aktionsbühne und einer Ausstellung – der Hanse Guitar – rund um die Gitarre.
www.gitarrehamburg.de

Foto: Raimund Wagner

28.10.–30.10.22 Herbstjahrmarkt in Ratzeburg

Groß und Klein kommen beim traditionellen Herbstmarkt auf dem Ratzeburger Marktplatz auf ihre Kosten: Ob beim Karussellfahren oder Zuckerwatten-Essen, die Inselstadt freut sich auf viele Besucher.
www.herzogtum-lauenburg.de

Foto: Jens Butz

30.10.–19.11.22 Hamburger Kammermusikfest International 2022

Werke der Spätromantik bis in die heutige Zeit bilden den Programmschwerpunkt des Hamburger Kammermusikfest International. Ob bekannte oder weniger be-

Foto: Kaupo Kikkas

kannter Komponistinnen und Komponisten sowie Grenzgänge zu anderen Musikgattungen versprechen einen allumfassenden Blick auf die derzeitige Welt der Kammermusik.
www.kulturbeauftragte.de/kammermusikfest

31.10.22 Alice im Wunderland

Mit viel Musik und Tanz bringt das Thalia Theater das diesjährige Familienstück auf die Bühne, das ab 31.10. zu sehen sein wird. Thomas Birkmeir ist einer der erfolgreichsten Regisseure für Kindertheater. Am Thalia inszenierte er bereits „Die Rote Zora“, die mehrere Spielzeiten im Programm war. Nach der Roten Zora und Pippi Langstrumpf kämpft nun zum dritten Mal eine furchtlose Heldin vor großen und kleinen Zuschauern für Freiheit und Gerechtigkeit – frech und selbstbewusst, klug, gewitzt und voller Esprit.
www.thalia-theater.de

11.11.–29.01.23 Monets Garten

Monets Garten– Ein immersives Ausstellungserlebnis ist eine 360-Grad-Erlebnisreise durch die Geschichte und Werke eines der größten Künstler des vergangenen Jahrhunderts! Inszeniert werden diese Erlebnisreise und das einzigartige Ausstellungskonzept mit modernster Multimedia-Technik. Aufwändige Installationen und Projektionen erzeugen in Verbindung mit Musik rauschende Farbwelten und lassen die Gemälde auf noch nie zuvor gesehene Weise lebendig und spürbar werden.
www.monets-garten.de

Foto: Lukas Schulze

12.11.22 The Irish Folk Festival

Am 12. November kommt das Festival nach Hamburg und beweist, welche Dynamik und Potential die irische Tradition hat. „Come as a visitor – leave as a friend“ lautet das Motto dieses Jahres und soll die starke Bindung zwischen den Veranstalter*innen, den Künstler*innen und den Fans ausdrücken. Die Fans zieht es Jahr für Jahr nicht nur wegen der Musik, sondern vor allem auch wegen der starken Community auf das Festival.
www.irishfolkfestival.de

top 32 STANDORTE
BUNDESWEITE PRÄSENZ

top 40 JAHRE
ERFOLGREICH AM MARKT

Vorschau

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe des
TOP Magazin Hamburg:

Winterfreuden

Gemütliche Nachmittage auf dem Sofa, lustige Freundesrunden, Halloween, Martinsgänse und der erste Weihnachtsmarkt – vor uns liegt zwar die dunkle Jahreszeit, aber es gibt vieles, was sie erhellt.

Foto: Pixabay

Foto: Pixabay

Winterzeit

... ist Geschenkezeit: Nikolaus, Adventskalender, Weihnachten und dann auch bald Valentinstag. Und immer soll es etwas Besonderes sein – aber was? Wir haben ein paar Ideen.

Winterreisen

Was fängt noch mit W an? Richtig: Wellness! Wann? Natürlich jetzt. Wo und was? Das sind Fragen, die wir Ihnen beantworten können. Im Gepäck haben wir Hotelbeispiele und Infos für Sie.

Foto: Pixabay

Foto: Pixabay

Winterküche

Natürlich haben wir auch ein leckeres Rezept für Sie. Wir befassen uns aber auch mit dem Mittelpunkt jedes Hauses: der Küche. Welche Trends und Möglichkeiten gibt es für diesen Hotspot.

(Änderungen vorbehalten)

Außerdem erwarten Sie natürlich all die gewohnten Reportagen, News, Tipps und Rubriken mit interessanten Themen aus Berlin und Brandenburg.

Überzeugen Sie sich doch einfach selbst:
Die nächste Ausgabe des Top Magazin Hamburg erscheint im Dezember 2022.

top magazin METROPOLREGION HAMBURG

IMPRESSUM

Ausgabe Herbst 2022

Verlag
RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Tel. 030 / 4377782-0, Fax 030 / 4377782-22, E-Mail: info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

Redaktionsleitung
Martina Reckermann (V.i.S.d.P.)
E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de

Redaktion
Christian Achmann, Detlef Berg, Tina Feix, Véronique Fritsche, Patrick Holzer, Andreas Keßler, Hanni May, Martina Reckermann, Marie Weiß

Fotos
www.pixabay.de u. a.

Anzeigen
Ursula Lindner, Martina Nellessen, Martina Reckermann, Annett Ullrich u. a.
E-Mail: anzeigen@raz-verlag.de

Layout
Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 26.09.2022

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von Top Magazin konzipierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.
© Vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Das TOP Magazin Hamburg erscheint dreimonatlich, die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2022.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2022 (www.raz-verlag.de)

Top10
verantwortlich für die Seiten 67-82:
Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866

Anzeigenleitung: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Projektleiterin: Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de
Anzeigenrepräsentanz: Falk Bickel, Jürgen Blunck, Axel Brinkschulte, Marliese Broicher-Sander, Mark M. Eckert, Hermann Genth, Melanie Heider, Roland Hess, Kathleen Roth, Peter Rüberg, Fedra Sayegh, Rolf Schlett, Henrik Schneider, Eleonore Schmidt, Sabrina Schneider, Ralf Schultheiß, Guido Schulz, Thomas Straßburg, Frank Tolksdorf, Kirsi Fee Wilhelm, Nora Wisbert
Redaktion (V.i.S.d.P): Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Online-Redaktion: Marie Kern m.kern@top-magazin.de
Layout/Grafik: Niels Tappe www.kundn-werbung.de

Top10 Anzeigen-/PR´s erscheinen mit einer Auflage von über 145.000 Exemplaren in den regionalen Top Magazinen der Standorte: Berlin, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Ruhr (Essen), Stuttgart.

Top10 Anzeigen-/PR´s erscheinen mit einer Auflage von über 145.000 Exemplaren in den regionalen Top Magazinen der Standorte: Berlin, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Ruhr (Essen), Stuttgart.

Top Magazin
ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin
International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866
Geschäftsführung: Ralf Kern
Projektleitung: Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de,
Titel/Grafik: Stephan Förster s.foerster@top-magazin.de
Titelbildfoto 3-2022: www.istockphoto.com, Bild-Nr.: 1171408997
Seitenbetreiber www.top-magazin.de:
Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top Magazin ist bereits seit über 40 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Herbstausgabe 3-2022 in 32 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von rund 350.000 Exemplaren.

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Kreis Neuss, Ruhr (Essen), Saarland, Sachsen-Anhalt (Süd)/Halle (Saale), Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Wuppertal. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40 - Stand 4/2022

DAS BERLINER KULT-THEATER

prime time theater

präsentiert

Unsere neuen LieblingsTACHe für Dir!

Freu Dir uff Aktionen, Rabatte und Happy Hour ab September

MITTWOCH
TheaterTACH
ideal für alle Sparfüchse

- gleicher Preis für alle
- nummerierte Sitzplätze
- 25% Rabatt uff Brezeln
- Happy Hour 18:00-19:00 Uhr

19,00 €* Einheitspreis
*online zzgl. Systemgebühr

Vorstellungsbeginn ..... ***20:15 Uhr***
Einlass & Happy Hour ..... *18:00 Uhr*

DONNERSTAG
RetroTACH
für alle, die uns lange kennen

- 1 Preiskategorie
- freie Platzwahl
- 25% Rabatt uff alle Biere
- Happy Hour 18:00-19:00 Uhr

ab 15,00 €*
*online zzgl. Systemgebühr

Vorstellungsbeginn ..... ***20:15 Uhr***
Einlass & Happy Hour ..... *18:00 Uhr*

FREITAG/SAMSTAG
CocktailTACHe
hoch die Hände – Wochenende

- 3 Preiskategorien
- nummerierte Sitzplätze
- 25% Rabatt uff alle Cocktails
- Happy Hour 18:00-19:00 Uhr

ab 24,00 €*
*online zzgl. Systemgebühr

Vorstellungsbeginn ..... ***20:15 Uhr***
Einlass & Happy Hour ..... *18:00 Uhr*

SONNTAG
PopcornTACH
TACH mit Familie & Freunden

- 3 Preiskategorien
- nummerierte Sitzplätze
- 50% Rabatt uff Popcorn
- Gruppenrabatte uff Anfrage

ab 10,00 €*
*online zzgl. Systemgebühr

Vorstellungsbeginn ..... ***11:00 Uhr***
Einlass ..... *09:00 Uhr*

... denn KULTURFÖRDERUNG fängt für uns beim Publikum an

Bei uns biste sicher!

Unser Fühl-Dir-Sicher-Versprechen

Diese Zeiten sind nicht immer berechenbar.
Daher gibt Dir Dein Prime Time Theater ein dreifaches Fühl-Dir-Sicher-Versprechen

PANDEMIEGERECHT ZERTIFIZIERTE LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***

Geprüftes Hygienekonzept

Dein Prime Time Theater hat seine Abläufe und das Hygienekonzept deutlich ausjebaut und die Räume mit einer als pandamiegerecht zertifizierten Lüftungsanlage ausjestattet. Diese hochmoderne Anlage führt jedem Gast andauernd Frischluft zu und tauscht bis zu FÜNFmal pro Stunde das jesamte Luftvolumen im Saal komplett aus. Echt dufte!

100% Geld-zurück-Garantie

Falls bei uns wat Unerwartetet dazwischenkommt und eine Vorstellung ausfällt, kannste Dir darauf verlassen, dass Du innerhalb von drei Wochen automatisch und ohne Antrag Dein Geld zurückbekommst, denn: Uff die gesetzlich mögliche Gutscheinlösung möchten wir nicht zurückgreifen.

Kostenfreies Umbuchen

Falls bei Dir was passiert und Du Deinen Theaterbesuch unerwartet nicht antreten kannst, buchen wir Dein jekooftet Ticket jern auf einen anderen Termin oder wandeln es in einen Gutschein um. Voraussetzung dafür ist nur, dass Du uns bis zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn eine Nachricht dazu schreibst; begründen musst Du dabei nix.

Infos | Programm | Tickets **primetimetheater.de**

Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstrasse · 13353 Berlin-Wedding

FÜR 8-80+ freigegeben

Foto: Jan-Marius Komorek

Ein Paradies für Papierarbeiten

Die paper positions ist nach ihrer fulminanten Premiere im letzten Jahr in die Hansestadt zurückkehrt. Durch den großen Erfolg des Debüts 2021 im Brandhof, zeigte sich die Spezialmesse für „works on paper" nun in neuer erweiterter Form und mit neuer Location. Vom 29.09. bis zum 02.10. wurden die Papierarbeiten von über 30 internationalen Künstler*innen im zentral gelegenen Gebäude des ehemaligen Karstadt Sport in der Mönckebergstraße ausgestellt.

Die POSITIONS Berlin GmbH ist bereits seit Jahren aktiv daran beteiligt, in bestehenden Freiflächen Raumpotenziale für Kreative zu erproben und an den jeweiligen Standtorten; Berlin, Basel, Frankfurt, München und Hamburg langfristige und nachhaltige Freiräume für die Kreativwirtschaft zu entwickeln. Umso größer ist die Freude, dass der Hamburger Senat und die Hamburg Kreativ Gesellschaft mit dem Pilotprojekt des Karstadt Sport die aktuell größte kreativwirtschaftliche Zwischennutzung Deutschlands realisiert haben. Rund 8.000 Quadratmeter Leerstand, verteilt auf sechs Geschosse, verwandeln sich für ein halbes Jahr in Ateliers, Ausstellungsflächen und Co-Working-Spaces. Dort, wo Besucher*innen zuletzt auf abgeklebte Fenster im Erdgeschoss des ehemaligen Karstadt Sport geschaut haben, werden zahlreiche Kulturinstitutionen und Kreative einziehen. Die Galerie Kampnagel, die Affenfaust Galerie und das Deutsche Museum für Schwarze Unterhaltung und Black Music gastieren momentan im Erdgeschoss. Im 1. Obergeschoss stellt auf einer Fläche von 700 qm das ATELIER SO in Zusammenarbeit mit der HAMBURGER KUNSTGALERIE seine Wände nationalen und internationalen Künstler*innen zur Verfügung und zeigt die neuesten Arbeiten der aufstrebenden Stars am Kunsthimmel. Und auch das Zentrum der Zukunft ist bereits ins dritte Obergeschoss eingezogen und bietet Räume und Möglichkeiten zum Denken, Forschen und Experimentieren an.

© courtesy of Feinkunst Krüger & the artist

Barbara Lüdde, I Don't Want It In My Body, 2019, Tusche und Acryl auf Papier, 91 cm x 70 cm

Die paper positions hamburg - the show bespielte nun Ende September die zweite Etage des Kaufhauses. Zu sehen gab es dabei Meisterwerke der Papierarbeit, dessen Medium so vielseitig ist wie kaum ein anderer künstlerischer Werkstoff. Mag es auf den ersten Blick zart und filigran erscheinen, lässt es sich durch künstlerische Praktiken aber ebenso in massive und robuste Formen transformieren. Ausgestellt wurden u. a. Radierungen von Eduardo Chillida und Emil Nolde (Galerie Gerdsen), Tuschezeichnungen von Barbara Lüdde (Feinkunst Krüger), fotografische Werke von Harald Popp (Galerie Karin Guenther), Aquarellzeichnungen von Nino Kvrivishvili (Galerie Melike Bilir) und Siebdrucke von Hirose Toshifumi (Mikiko Sato Gallery).

von Véronique Fritsche ■

www.paperpositions.com
www.artstadt.com

EDEKA

Lars Tamme

Neu im Semperhaus

Spitaler Straße 10-12 • 20095 Hamburg

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 7 bis 21 Uhr

Eine Ruheoase im Großstadttrubel.

Entdecken Sie die vollelektrischen Taycan Modelle.
Bei uns im Porsche Zentrum Hamburg.

Porsche Zentrum Hamburg
Porsche Niederlassung Hamburg GmbH
Lübecker Straße 2
22087 Hamburg
Tel. +49 40 21105-0
www.porsche-hamburg.de

Taycan Cross Turismo Modelle · Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 26,5–26,2 (NEFZ); 24,8–21,2 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 415–490 (WLTP) · 517–616 (WLTP innerorts); Stand 09/2022

PORSCHE